



 **prophete**
keep moving

BEDIENUNGSANLEITUNG

E-BIKE

AEG ECODRIVE
AEG ECODRIVE C

AEG
perfekt in form und funktion

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



INDEX-10

FIRMA Prophete GmbH u. Co. KG
Lindenstr. 50
33378 Rheda-Wiedenbrück

MODELL

[Typenschild]

LADEGERÄT
STC-8108LC

Für das bezeichnete Produkt wird bestätigt, dass es den Anforderungen der folgenden Europäischen Richtlinien entspricht:

- 2014/30/EG** **Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)**
- 2014/35/EG** **Niederspannungs-Richtlinie**
- 2006/42/EG** **Maschinen-Richtlinie**
- 2011/65/EG** **Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS)**

Die Übereinstimmung des Produktes mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die vollständige Einhaltung der angeführten harmonisierten und nicht harmonisierten Normen:

- | | |
|---|---------------------------------|
| EN 15194:2009+A1:2011 | EN 61000-3-2:2014 |
| DIN EN ISO 4210-1 bis -9:2014/2015 | EN 61000-3-3:2013 |
| EN 50581:2012 | EN 60335-1:2012+A11:2014 |
| EN 55014-1:2006+A1+A2 | EN 60335-2-29:2004+A2 |
| EN 55014-2:1997+A1+A2 | EN 62133:2013 |
| EN 62233:2008 | EN ISO 12100:2010 |


Jörg Hawighorst
- Technische Dokumentation -
Prophete GmbH u. Co. KG

Rheda-Wiedenbrück, den 06.02.2017

WICHTIGE HINWEISE



- Lesen Sie sich vor dem erstmaligen Gebrauch unbedingt die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Sie werden so schneller mit Ihrem E-Bike vertraut und vermeiden Fehlbedienungen, die zu Schäden oder Unfällen führen können. Befolgen Sie insbesondere die Sicherheits- und Gefahrenhinweise.
- Das E-Bike wurde im vormontierten Zustand ausgeliefert. Vor der ersten Inbetriebnahme ist es deshalb unbedingt erforderlich, dass das E-Bike, wie im Kapitel Erste Inbetriebnahme beschrieben, eingestellt, justiert und auf festen Sitz aller Bauteile geprüft wird. Dies gilt insbesondere für den Lenker, die Pedale, den Sattel und die Lauftrabefestigung. Unfall- und Beschädigungsgefahr!



Diese Bedienungsanleitung beinhaltet Funktionsbeschreibungen, die für unterschiedliche Modelle und Ausstattungs-Varianten gelten. Nicht alle beschriebenen Komponenten oder Funktionen sind an Ihrem E-Bike verbaut worden bzw. vorhanden. Ein rechtlicher Anspruch auf diese Bauteile oder Funktionen ergibt sich hieraus nicht.

SERIEN-NUMMERN

RAHMEN-NR.

Rahmen-Nr. dem Steuerkopfrohr (Stelle am Rahmen hinter dem Frontscheinwerfer) entnehmen und hier eintragen:

AKKU

MOTOR-NR.

ERSATZ-AKKU (FALLS VORHANDEN)

INHALTSVERZEICHNIS

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	2
WICHTIGE HINWEISE	3
SERIEN-NUMMERN.....	3
EINLEITUNG.....	5
KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE	6
UMWELTHINWEISE	6
BAUTEILBENENNUNG LIEFERUMFANG	7
TECHNISCHE DATEN	8
ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE	9
BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG	10
ERSTE INBETRIEBNAHME KONTROLLEN VOR FAHRTBEGINN	11
PEDALE	12
LENKER	12
SCHNELLSPANNER.....	15
SATTEL SATTELSTÜTZE	16
FEDERGABEL	18
BELEUCHTUNG	19
BREMSEN	20
FAHRRADSTÄNDER.....	25
AEG ECODRIVE-ANTRIEBSSYSTEM	26
LAUFRÄDER	34
TRETKURBEL	37
GANGSCHALTUNG	37
KETTE	43
PERSONEN-/LASTENTRANSPORT	44
DIEBSTAHLSCHUTZ	46
WARTUNG PFLEGE	46
DREHMOMENTVORGABEN	52
FEHLERBEHEBUNG	53
FEHLERCODES.....	55
GEWÄHRLEISTUNG GARANTIE	57
ENTSORGUNG	60
STICHWORTVERZEICHNIS	61
E-BIKE-PASS	63

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Pedelec unserer Marke entschieden haben. Pedelecs aus unserem Haus sind mit speziell für Prophete entworfenen innovativen und umweltfreundlichen Komponenten ausgestattet, die von deutschen Fachkräften entwickelt wurden.

Sie werden mit diesem hochwertigen Produkt viel Freude und Fahrvergnügen haben!

Pedelec steht für Pedal Electric Cycle und bedeutet, dass der Fahrer beim Treten bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h eine zusätzliche elektrische Tretunterstützung erhält. Diese Art von Fahrzeug gilt in Deutschland, Österreich und der Schweiz als Fahrrad und unterliegt somit derzeit keiner Zulassungs- oder Versicherungspflicht. Sie benötigen für das Pedelec (nachfolgend E-Bike genannt) keinen Führerschein und dürfen Radwege nutzen.



Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung finden Sie auf unserer Internetseite www.prophete.de weitere Hilfestellungen (z.B. in Form von anschaulichen Videos). Sie können im PROPHETE-Shop auch zu Ihrem E-Bike passende Ersatzteile, wie z.B. Akkus, bestellen.

Mit freundlichem Gruß,
keep moving.

Prophete GmbH u. Co. KG

KENnzeichnung WICHTIGER HINWEISE

Besonders wichtige Hinweise sind in dieser Bedienungsanleitung wie folgt gekennzeichnet:



Dieser Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für Ihre Gesundheit, Ihr Leben oder das anderer Personen aufmerksam, die im Umgang oder Betrieb des E-Bikes entstehen können.



Dieser Warnhinweis macht Sie auf mögliche Schäden aufmerksam, die im Umgang oder während des Betriebs am E-Bike entstehen können.



Dieser Informationshinweis gibt Ihnen zusätzliche Tipps und Ratschläge.

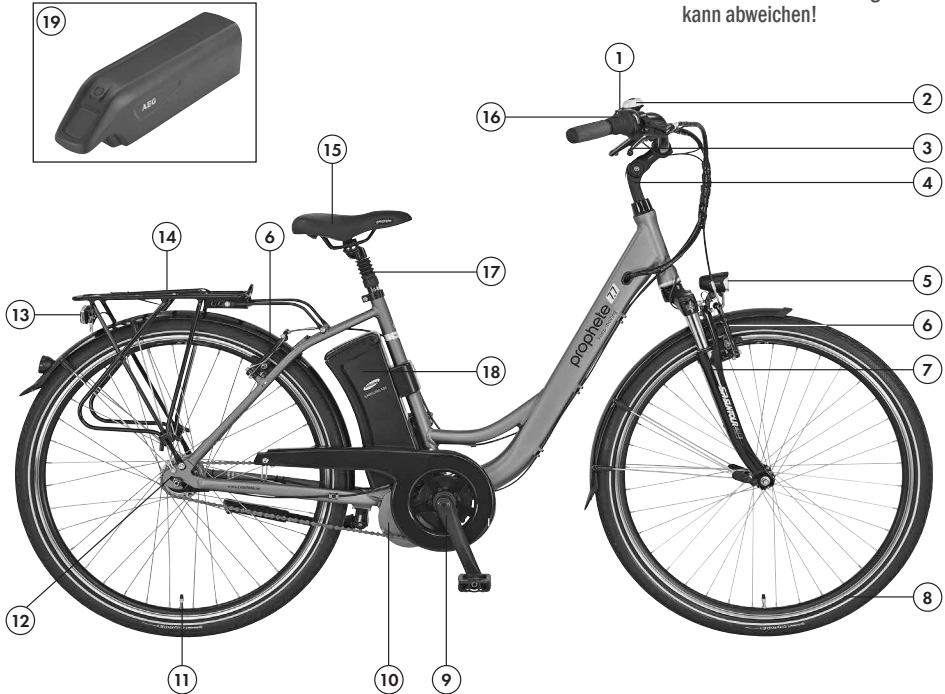
UMWELTHINWEISE

Sie sind als E-Bike-Fahrer nur Gast in der Natur. Benutzen Sie daher immer vorhandene, ausgebaut und befestigte Wege. Fahren Sie nie durch wildes, geschütztes Gelände, um Ihre und die Sicherheit anderer Lebewesen nicht zu gefährden. Hinterlassen Sie die Natur so, wie Sie sie vorgefunden haben. Hinterlassen Sie keinen Abfall und vermeiden Sie durch eine angemessene Fahrweise und Ihrem Verhalten Schäden in der Natur.

BAUTEILBENENNUNG | LIEFERUMFANG

A

Schematische Abbildung -
Tatsächliche Ausstattung
kann abweichen!



BAUTEILBENENNUNG

- | | |
|---|---|
| 1 AEG LCD-Steuerdisplay & Fernbedienung | 15 Sattel |
| 2 Glocke | 16 Schaltgriff/-hebel für Gangschaltung |
| 3 Bremshebel | 17 Sattelstütze |
| 4 Vorbau | 18 SAMSUNG SideClick-Akku |
| 5 Frontscheinwerfer | 19 AEG Downtube-Akku |
| 6 Felgenbremse | |
| 7 Gabel | |
| 8 Reifen | |
| 9 Tretkurbel/Pedalarm mit Pedale | |
| 10 AEG Mittelmotor | |
| 11 Ventil | |
| 12 Schaltung (hier Nabengangschaltung) | |
| 13 LED-Rücklicht | |
| 14 Gepäckträger | |

LIEFERUMFANG

- 1 x E-Bike (inkl. Akku)
- 1 x Akku-Ladegerät
- 1 x Bedienungsanleitung
- 1 x Innensechskant-Schlüsselsatz

TECHNISCHE DATEN (AUSSTATTUNG JE NACH MODELL)

MOTOR

Typ	AEG-Mittelmotor, bürstenlos
Leistung	250 Watt
Spannung	36 V
Geschwindigkeits-Unterstützung	bis max. 25 km/h

AKKU

Marke	SAMSUNG		AEG
Akku-Typ	SideClick (Lithium-Ionen)		DownTube (Lithium-Ionen)
Kapazität	10,4 Ah	12,8 Ah	10,4 Ah
Spannung	36 V	36 V	36 V
Wattstunden	374 Wh	461 Wh	374 Wh
Gewicht	2,7 kg	2,8 kg	2,7 kg
max. Reichweite	ca. 100 km	ca. 120 km	ca. 100 km

LADEGERÄT

Typ	STC-8108LC (36V)	
Stromversorgung	230 VAC 50 Hz	
Ausgangsstrom	3 A	
Ladeschluss-Spannung	42 V	
Ladezeit	ca. 4,5 Stunden (10,4 Ah Akku)	ca. 6 Stunden (12,8 Ah Akku)

BELEUCHTUNG

Frontscheinwerfer	LED-Leuchte (Leuchtmittel nicht wechselbar)
Rücklicht	LED-Leuchte (Leuchtmittel nicht wechselbar)

MAX. ZULÄSSIGE GEWICHTE

max. zulässiges Gesamtgewicht*	150 kg
max. ZuladungGepäckträger	25 kg (sofern nichts anderes am Gepäckträger angegeben ist)

* = Das max. zulässige Gesamtgewicht beinhaltet das E-Bike, den Fahrer sowie Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, Kindersitz incl. Kind, Anhänger samt Anhängelast, usw.).



GEFAHR

- Wir empfehlen, das E-Bike erst ab einem Alter von 14 Jahren zu benutzen.
- Machen Sie sich mit der Bedienung und dem speziellen Fahrverhalten des E-Bikes erst abseits des Straßenverkehrs vertraut. Üben Sie insbesondere das Anfahren, Bremsen und Fahren in engen Kurven. Der Bremsweg des E-Bikes ist im Vergleich zu einem Fahrrad aufgrund des erhöhten Eigengewichtes länger. Unfallgefahr!



ACHTUNG

- Befolgen Sie stets die nationalen gesetzlichen Vorschriften und Verkehrsregeln des jeweiligen Landes, in dem Sie das Fahrrad benutzen. In Deutschland sind diese Vorschriften in der StVZO und der StVO geregelt.
- Laut StVO hat sich jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs so zu verhalten, dass kein Anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als den Umständen unvermeidbar belästigt bzw. behindert wird. Fahren Sie deshalb stets vorausschauend und umsichtig. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Sie dürfen nur dann mit Ihrem Fahrrad auf öffentlichen Straßen und Wegen fahren, wenn es mit der Ausrüstung ausgestattet ist, die in Ihrem Land gesetzlich vorgeschrieben ist.

In Deutschland sind diese Anforderungen in der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) geregelt.

Nach der StVZO muss ein Fahrrad in Deutschland mit

- zwei voneinander unabhängig funktionsfähigen Bremsen,
- einer deutlich hörbaren Glocke,
- einem funktionsfähigen Frontscheinwerfer und einer Schlussleuchte,
- Speichenreflektoren bzw. reflektierenden Seitenstreifen auf der Felge oder Bereifung,
- Pedalreflektoren,
- einem weißen, nach vorne wirkenden Rückstrahler (wenn nicht im Scheinwerfer integriert),
- einen roten, nach hinten wirkenden Reflektor (Großflächen-Z-Reflektor)

ausgerüstet sein. Beachten Sie hierbei, dass der Akku die Beleuchtung mit Strom versorgt und somit bei jeder Fahrt eingesetzt und auch geladen sein muss.

- Fahren Sie bei schlechten Witterungsbedingungen, wie bei Nässe, Schnee oder Glätte besonders vorsichtig oder verschieben Sie die Fahrt auf einen späteren Zeitpunkt. Insbesondere die Bremsleistung kann bei widrigen Wetterumständen stark nachlassen! Unfallgefahr!
- Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Bedenken Sie, dass bei eingeschalteter Beleuchtung nicht nur Sie besser sehen, sondern dass Sie von anderen Verkehrsteilnehmern auch besser gesehen werden. Unfallgefahr!
- Eine Helmpflicht besteht laut Gesetz nicht. Tragen Sie jedoch zu Ihrer eigenen Sicherheit einen Fahrradhelm, um Kopfverletzungen zu vermeiden! Wir empfehlen nach DIN EN 1078 geprüfte PROPHETE-Fahrrad-Helme zu verwenden.
- Bevorzugen Sie auffällige Kleidung mit hellen Farben und Reflexionsstreifen, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser und schneller gesehen werden. Unfallgefahr!



- Es befinden sich drehende und bewegliche Teile am E-Bike. Durch falsche Kleidung, unsachgemäße Handhabung oder Unaufmerksamkeit besteht Verletzungsgefahr.
 - Tragen Sie eng anliegende Beinkleidung. Benutzen Sie ggf. Hosenklemmern.
 - Achten Sie darauf, dass herunterhängende Kleidungsstücke nicht in die Speichen gelangen, z. B. Schals oder Kordeln.
 - Tragen Sie rutschfeste Schuhe, die mit einer steifen Sohle versehen sind und dem Fuß genügend Halt geben.
- Das maximal zulässige Gesamtgewicht des E-Bikes darf den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Wert nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet neben dem E-Bike, den Fahrer sowie Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, Kindersitz incl. Kind, Anhänger samt Anhängelast). Eine Überschreitung kann zu Schäden und Unfällen mit Verletzungsgefahr führen!
- Technische Veränderungen dürfen nur gemäß der StVZO und der auf dem Typenschild angegebenen DIN EN ISO vorgenommen werden. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile, wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenkervorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Anhängerkupplungen, Reifen und Schläuche. Bruch-, Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Heben Sie die Bedienungsanleitung gut auf und geben Sie diese beim Verkauf oder der Weitergabe des E-Bikes ebenfalls mit.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

NAVIGATOR | CITY | CARAVAN

Diese E-Bikes sind aufgrund der Konzeption und Ausstattung dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die hierzu erforderliche sicherheitstechnische Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer oder Fachmann regelmäßig überprüft und, falls erforderlich, instand gesetzt werden.

Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Bedienungsanleitung und die daraus möglichen Schäden haften weder Hersteller noch Händler. Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieser E-Bikes im Gelände, bei Sportwettkämpfen, bei Überladung jeglicher Art, nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln und der Benutzung im gewerblichen Bereich. Caravan E-Bikes sind nicht dazu bestimmt, mit einem Anhänger genutzt zu werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Pflegehinweise.

URBAN

Diese Art E-Bikes sind dafür bestimmt, dass sie auf befestigten Feld- und Waldwegen, Schotterwegen sowie im leichten Gelände genutzt werden können. Sie sind jedoch nicht dazu geeignet, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Die hierzu erforderliche sicherheits-

technische Ausstattung wurde nicht mitgeliefert und muss vom Benutzer oder Fachmann bei Bedarf ergänzt werden.

Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch, die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Bedienungsanleitung und die daraus möglichen Schäden haften weder Hersteller noch Händler. Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieser E-Bikes im Gelände, bei Sportwettkämpfen, bei Überladung jeglicher Art, nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln und der Benutzung im gewerblichen Bereich. Urban E-Bikes sind nicht dazu bestimmt, mit einem Anhänger genutzt zu werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Pflegehinweise.

ERSTE INBETRIEBNAHME | KONTROLLEN VOR FAHRTBEGINN



GEFAHR



ACHTUNG

- Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob Ihr E-Bike betriebssicher ist. Bedenken Sie hierbei auch die Möglichkeit, dass Ihr E-Bike in einem unbeaufsichtigten Moment umgefallen sein könnte oder Dritte es manipuliert haben könnten. Unfallgefahr!
- Führen Sie vor jeder Fahrt die unten beschriebenen Kontrollen und ggf. Einstellarbeiten durch. Bei Missachtung kann dies zu Beschädigungen am E-Bike oder zum Versagen wichtiger Bauteile führen! Beschädigungs- und Unfallgefahr!

Das E-Bike wurde im vormontierten Zustand ausgeliefert. Aus versandtechnischen Gründen ist der Lenker gedreht und die Pedale dem Fahrrad beigelegt. (Nähere Informationen zur Inbetriebnahme und Montage finden Sie in den einzelnen Kapiteln der Fahrrad-Komponenten.

VOR FAHRTANTRITT

Vor jeder Fahrt müssen Sie die folgenden Bauteile auf Funktion bzw. auf festen Sitz prüfen:

- Akku mit dem mitgelieferten Ladegerät vollständig laden
- Beleuchtung
- Fahrradglocke
- Bremsen (incl. Dichtigkeit der hydraulischen Bremsanlage)
- Lenker/Lenkervorbau
- Felgen (auf Verschleiß und Rundlauf prüfen)
- Bereifung (auf Beschädigung und Luftdruck prüfen)
- Speichen
- Sattel
- Pedale
- Schnellspanner
- Federung
- Schaltung

Darüber hinaus müssen Sie die im Wartungsplan angegebenen Intervalle zur Prüfung und Instandsetzung regelmäßig durchführen und die Pflege- und Wartungshinweise befolgen (s. Kapitel **Wartung & Pflege**).

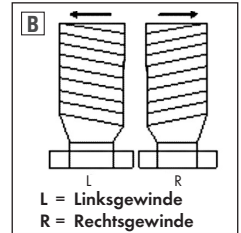
PEDALE



- Die Pedale müssen jederzeit fest angezogen sein, da diese sonst aus dem Gewinde ausbrechen können! Kontrollieren Sie deshalb vor jeder Fahrt beide Pedale auf festen Sitz. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Werden die Pedale bei der Montage vertauscht, nehmen die Gewinde Schaden und können nach einiger Zeit aus dem Pedalarm ausbrechen! Unfallgefahr! - Bei Missachtung keine Gewährleistung!

PEDALE MONTIEREN

1. Schrauben Sie die rechte Pedale (R) im Uhrzeigersinn (Rechtsgewinde!) und die linke Pedale (L) gegen den Uhrzeigersinn (Linksgewinde!) ein (Abb. B).
2. Ziehen Sie beide Pedale mit einem 15-mm-Maulschlüssel lt. Drehmomentvorgabe fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgaben).



LENKER

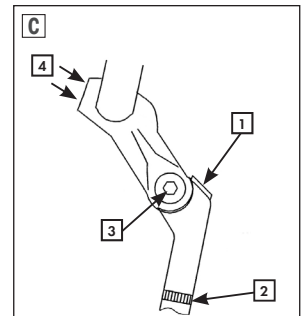


- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt sowie auch nach dem Einstellen, dass der Lenker, die Schrauben der Lenkerbefestigung, die Verschlussmechanik sowie der Lenkerschnellspanner fest sitzen! Unfallgefahr!
- Der Lenker darf beim Geradeausfahren nicht schief stehen. Unfallgefahr!
- Der Lenkervorbau darf höchstens bis zur Markierung am Vorbau **2** (Abb. C) herausgezogen werden! Die Markierung der Mindesteinstecktiefe **2** (Abb. C) darf nicht sichtbar sein. Beschädigungs- und Unfallgefahr! - Bei Missachtung keine Gewährleistung!
- Hängen Sie zum Transport von Gegenständen keine Tragetaschen an den Lenker, da das Fahrverhalten sonst beeinträchtigt werden kann. Unfallgefahr! Verwenden Sie stattdessen nur handelsübliche Fahrradkörbe bzw. Lenkertaschen.

LENKERVORBAU MIT WINKELVERSTELLUNG

POSITION UND HÖHE EINSTELLEN

1. Lösen Sie die Klemmschraube **1** (Abb. C) mit einem 6-mm-Innensechskant-Schlüssel.
2. Sie können nun die Lenkerposition bzw. den Lenkervorbau in der Höhe einstellen. Beachten Sie hierbei unbedingt die Markierung der Mindesteinstecktiefe.
3. Ziehen Sie die Klemmschraube **1** (Abb. C) wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgaben).



VORBAUWINKEL EINSTELLEN

1. Lösen Sie die seitliche Klemmschraube **3** (Abb. C) mit einem 6-mm-Innensechskant-Schlüssel.
2. Stellen Sie nun den gewünschten Winkel am Vorbau ein.
3. Ziehen Sie anschließend die Klemmschraube **3** (Abb. C) wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgaben).

LENKERNEIGUNG EINSTELLEN

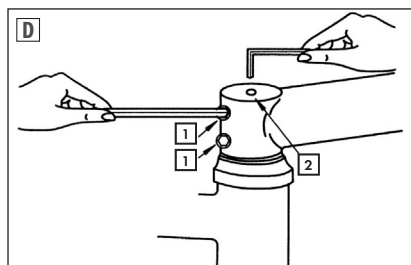
1. Lösen Sie zunächst die Klemmbock-Schrauben **4** (Abb. C) mit einem 4-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Stellen Sie den Neigungswinkel des Lenkers ein.
3. Ziehen Sie die 4 Klemmbock-Schrauben **4** (Abb. C) lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgaben).
4. Drehen Sie die Lenker-Anbauteile (z.B. Bremshebel) zurück in die Ausgangsposition.

A-HEAD-VORBAU

Beim A-Head-Vorbau kann die Lenkerposition und die Lenkerneigung, nicht jedoch die Lenkerhöhe, eingestellt werden.

POSITION EINSTELLEN

1. Lösen Sie die seitlichen Klemmschrauben **1** (Abb. D) des Vorbaus mit einem 5-mm-Innensechskant-Schlüssel.
2. Richten Sie den Lenker aus.
3. Ziehen Sie die Klemmschrauben lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgaben).



LENKER NEIGUNG EINSTELLEN

1. Lösen Sie zunächst die 4 Klemmspindel-Schrauben der Lenker-Muffe mit einem 4-mm-Innen-sechskant-Schlüssel.
2. Stellen Sie den Neigungswinkel des Lenkers ein.
3. Drehen Sie die Lenker-Anbauteile (z.B. Bremshebel) zurück in die Ausgangsposition.
4. Ziehen Sie die Klemmspindel-Schrauben wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe).

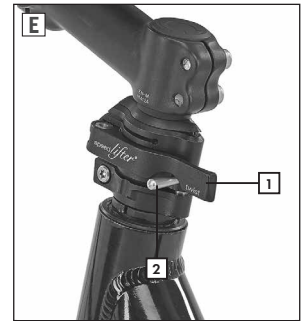
Um das Spiel in der Lenkung einzustellen, ziehen Sie die obere Einstellschraube **2** (Abb. D) mittels eines 5-mm-Innensechskant-Schlüssels nach. Die Einstellschraube sollte so weit angezogen werden, bis das Lager spielfrei ist. Sie muss nicht zwingend fest angezogen sein.

SPEED LIFTER

Mittels des Speed Lifters können Sie den Lenker in Sekundenschnelle in die gewünschte Höhe einstellen oder ihn praktisch für den Transport oder Lagerung um 90° drehen.

HÖHE EINSTELLEN

1. Lösen Sie den Hebel **1** (Abb. E) des Schnellspanners.
2. Schieben Sie den Lenker in die gewünschte Höhe.
3. Drücken Sie den Schnellspann-Hebel **1** (Abb. E) wieder zurück, bis er vollständig anliegt (s. auch Kapitel Schnellspanner).



LENKER EINDREHEN

1. Lösen Sie den Hebel **1** (Abb. E) des Schnellspanners.
2. Drücken Sie den Sicherheitshebel **2** (Abb. E) nach oben.
3. Drehen Sie den Lenker nun ein.

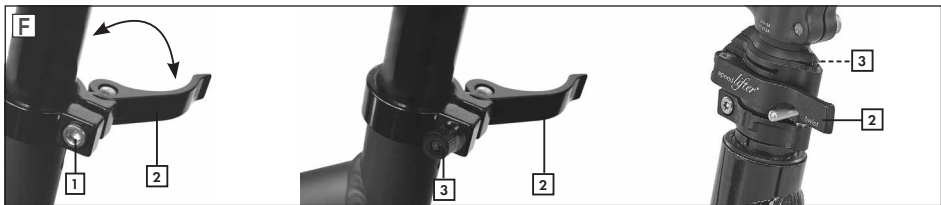
Soll der Lenker wieder in die Fahrposition ausgerichtet werden, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den Lenker in Fahrtrichtung.
2. Schieben Sie den Sicherheitshebel **2** (Abb. E) vollständig nach unten.
3. Drücken Sie den Schnellspann-Hebel **1** (Abb. E) wieder zurück, bis er vollständig anliegt (s. auch Kapitel Schnellspanner).

SCHNELLSPANNER



- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Schnellspanner mit ausreichender Spannkraft geschlossen sind. Bei ungenügend geschlossenen Schnellspannern können sich Bauteile lösen. Unfallgefahr!
- Der Hebel des Schnellspanners muss vollständig anliegen und darf nicht abstehen! Lauf- radschnellspanner sowie Rahmenschnellspanner müssen aus Sicherheitsgründen stets nach hinten zeigen (in Fahrtrichtung gesehen). Unfallgefahr!
- Sollte sich der Schnellspann-Hebel insgesamt sehr leicht zudrücken oder sich im ge- schlossenen Zustand verdrehen lassen, so ist die Vorspannung nicht ausreichend. Stellen Sie den Schnellspanner neu ein. Unfallgefahr!



Ein Schnellspanner besteht aus einem Hebel **2** (Abb. F), mit dem die Klemmkraft erzeugt wird und einer Gegenschraube bzw. Rendelmutter **1** **3** (Abb. F), mit der die Vorspannung eingestellt werden kann.

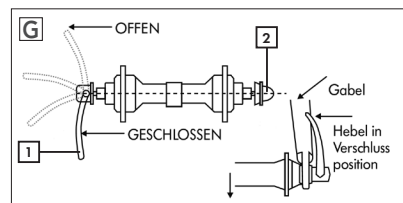
Sie lösen den Schnellspanner, indem Sie den Hebel **2** umlegen. Zum Schließen drücken Sie den Hebel wieder zurück, bis er komplett anliegt (Abb. F). Auf der ersten Hälfte der Schließ- bewegung muss sich der Hebel relativ leicht, auf der zweiten Hälfte dagegen deutlich schwe- rer drücken lassen. Sollte dies nicht der Fall sein, muss der Schnellspanner eingestellt wer- den, da er nicht genügend Spannkraft erzeugt.

SCHNELLSPANNER EINSTELLEN

1. Lösen Sie den Hebel **2** (Abb. F) des Schnellspanners.
2. Stellen Sie die Vorspannung mittels der Sechskant-Schraube **1** (Abb. F) mit einem 5- bzw. 6-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel ein. Bei Schnellspannern mit Rändelschraube **3** (Abb. F) können Sie die Einstellung per Hand vornehmen.
3. Drücken Sie den Schnellspann-Hebel **2** (Abb. F) mit ausreichend Kraft wieder zurück. Der He- bel muss vollständig anliegen.

ACHSSCHNELLSPANNER EINSTELLEN

1. Lösen Sie den Hebel **1** (Abb. G) des Achsschnell- spanners.
2. Stellen Sie die Vorspannung mittels der Klemm- mutter **2** (Abb. G) ein.
3. Drücken Sie den Schnellspann-Hebel **1** (Abb. G) wieder zurück. Der Hebel muss vollständig anlie- gen.



SATTEL & SATTELSTÜTZE



- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und insbesondere nach dem Einstellen der Sattelposition die Befestigungsschrauben und Schnellspanner auf festen Sitz. Unfallgefahr!

HÖHE EINSTELLEN

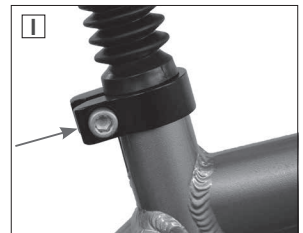
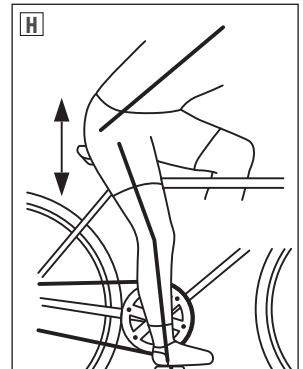


- Ziehen Sie die Sattelstütze höchstens bis zur Markierung der Mindesteinstecktiefe heraus. Die Markierung darf nicht sichtbar sein! Bruch- und Unfallgefahr! Bei Missachtung keine Gewährleistung!

Die Höhe des Sattels sollte so eingestellt sein, dass das Knie während der Fahrt nicht ganz durchgestreckt wird und die Fußspitzen in der Sitzposition den Boden dennoch erreichen können (Abbildung H).

1. Lösen Sie die Klemmung der Sattelstütze mit einem 5-mm- bzw. 6-mm-Innen-Sechskantschlüssel. (Abb. I). Bei Modellen mit Schnellspanner, Lösen Sie den Schnellspann-Hebel.
2. Stellen Sie die gewünschte Sattelhöhe ein. Ziehen Sie die Sattelstütze jedoch höchstens bis zur Markierung heraus.
3. Ziehen Sie die Verschraubung lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgaben).

Wird die Sattelstütze mit einem Schnellspanner fixiert, so verfahren Sie zum Lösen bzw. Schließen wie im Kapitel Schnellspanner beschrieben.

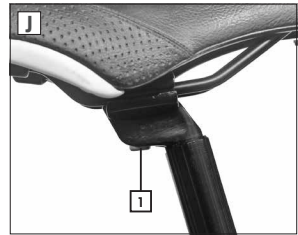


NEIGUNG UND POSITION EINSTELLEN

Die Position des Sattels (Abstand zum Lenker) sowie die Neigung lassen sich individuell einstellen. Die Neigung des Sattels sollte in etwa waagrecht oder leicht nach hinten geneigt sein. Da die Sattelneigung jedoch rein subjektiv ist, kann sie von Fahrer zu Fahrer unterschiedlich sein.

PATENTSATTELSTÜTZE

1. Lösen Sie die untere(n) Sechskant-Schraube(n) **1** (Abb. J) mit einem 6-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Stellen Sie die Neigung des Sattels ein.
3. Ziehen Sie die Sechskantschraube(n) **1** (Abb. J) gemäß der Drehmomentvorgabe wieder fest an (vgl. Kapitel Drehmomentvorgaben).



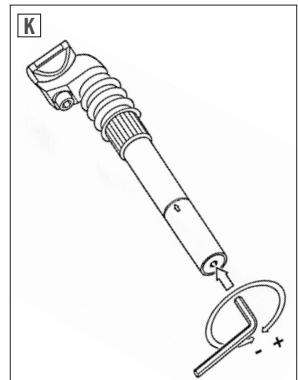
FEDERSATTELSTÜTZE

Eine Federsattelstütze fängt Stöße und Unebenheiten der Fahrbahn bzw. des Untergrundes ab bzw. minimiert sie. Die Wirbelsäule und die Bandscheiben des Fahrers werden so entsprechend entlastet.

Sie können die Federstärke individuell anpassen.

FEDERUNG EINSTELLEN

Sie können die Federung an der unteren Schraube der Sattelstütze mit einem 6-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel einstellen (Abb. K).



straffere Federung	im Uhrzeigersinn drehen
komfortablere Federung	gegen Uhrzeigersinn drehen

FEDERGABEL

Viele E-Bikes sind mit Federgabeln ausgestattet, um Ihnen als Fahrer mehr Fahrkomfort zu bieten.


Bei einigen Modellen lässt sich die Federvorspannung der Gabel individuell einstellen. In diesem Fall kann die Federgabel dem Gewicht des Fahrers und eventuell vorhandener Zuladung angepasst werden.

FEDERUNG EINSTELLEN

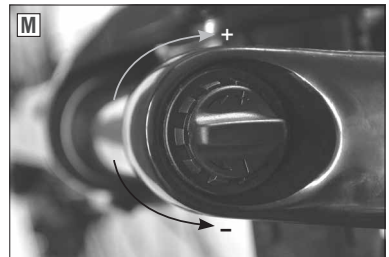


- Drehen Sie die Einstellschraube niemals über den Anschlag hinaus, da die Gabel sonst Schaden nimmt! Beschädigungsgefahr!

Sie können die Federvorspannung der Gabel einstellen, indem Sie an der Einstellschraube auf der linken oder rechten Seite der Gabelbrücke drehen (Abb. M).

Bei einigen Modellen müssen Sie hierfür zuvor die Kappe  (Abb. L) entfernen.

Straffere Federung	im Uhrzeigersinn drehen (+)
Komfortablere Federung	gegen den Uhrzeigersinn drehen (-)



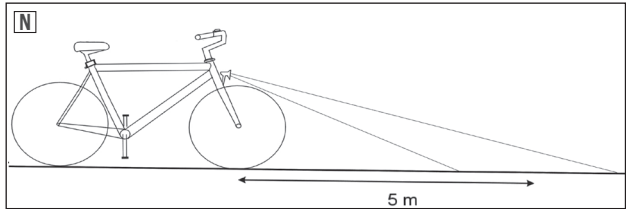
BELEUCHTUNG



- Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Bedenken Sie, dass Sie bei eingeschalteter Beleuchtung nicht nur besser sehen, sondern auch von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden. Unfallgefahr!
- Bei schlechter Sicht, Dämmerung und bei Dunkelheit muss der Akku eingesetzt sein. Prüfen Sie auch, ob der Akku ausreichend geladen ist. Unfallgefahr!
- Überprüfen Sie bei jeder Fahrt mit eingeschalteter Beleuchtung, ob der Lichtkegel richtig eingestellt ist. Er darf keinesfalls zu hoch liegen, da Sie sonst andere Verkehrsteilnehmer blenden könnten. Unfallgefahr!
- Alle Beleuchtungen an Elektrofahrrädern müssen in Deutschland mit dem ABG-Prüfzeichen (~K) für genehmigte Bauarten versehen sein und den Vorschriften der StVZO entsprechen. Nicht genehmigte Beleuchtungen können in der Leistung zu schwach sein oder nicht zuverlässig funktionieren. Unfallgefahr!

SCHEINWERFER EINSTELLEN

Stellen Sie den Scheinwerfer, wie in Abb. N zu sehen, ein. Achten Sie darauf, dass der Lichtkegel keinesfalls zu hoch liegt, da sonst andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.



LIGHT-ON FUNKTION

Scheinwerfer und Rücklicht werden vom Akku mit Strom versorgt. Bei eingeschalteter Beleuchtung bedeutet dies mehr Sicherheit, da Sie auch im Stand gesehen werden. Sollte sich das Antriebssystem aufgrund eines leeren Akkus von selbst abschalten, so können Sie die Beleuchtung noch für mindestens 2 Stunden nutzen.

BELEUCHTUNG EIN-/AUSSCHALTEN

Sie schalten die Beleuchtung ein bzw. aus, indem Sie die Taste **T** (Abb. O) für etwa 2 Sekunden gedrückt halten. Das AEG-Antriebssystem muss hierfür nicht eingeschaltet sein. Es reicht aus, wenn sich der Akku angeschlossen im E-Bike befindet.

Alternativ dazu können Sie die Beleuchtung auch ausschalten, indem Sie das AEG-Antriebssystem abschalten.



BREMSE



- Der sichere Umgang mit den Bremsen ist für Ihre Sicherheit beim Fahren maßgeblich. Machen Sie sich deshalb vor Ihrer ersten Fahrt unbedingt mit den Bremsen Ihres E-Bikes vertraut. Unfallgefahr!
- Prüfen Sie vor jeder Fahrt die Bremsen auf ihre Funktion. Falsch eingestellte oder mangelhaft reparierte Bremsen können zu verminderter Bremsleistung oder gar zum völligen Versagen der Bremsen führen. Unfallgefahr!
- Die Bremsleistung ist von vielen Faktoren abhängig. Sie kann sich z.B. aufgrund der Bodenbeschaffenheit (Schotterwege, Rollsplitt, usw.), zusätzlicher Zuladung, Bergabfahrten oder widrigen Wetterbedingungen teils erheblich verringern. Bei nassem Untergrund kann der Bremsweg um ca. 60% länger sein als bei trockenem Untergrund. Stellen Sie deshalb Ihr Fahrverhalten entsprechend darauf ein. Fahren Sie langsamer und besonders umsichtig. Unfallgefahr!
- Vermeiden Sie ruckartiges und starkes Bremsen, um ein mögliches Rutschen bzw. Blockieren der Laufräder zu vermeiden. Unfallgefahr!
- Lassen Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen an den Bremsen nur durch ausreichend qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Falsch eingestellte oder mangelhaft reparierte Bremsen können zur verminderten Bremsleistung oder gar zum völligen Versagen der Bremsen führen. Unfallgefahr!
- Tauschen Sie Bremskomponenten nur gegen Original-Ersatzteile aus, da nur so eine ordnungsgemäße Funktion gewährleistet werden kann. Unfallgefahr!

Das E-Bike ist mit mindestens zwei voneinander unabhängigen Bremsen an Vorder- und Hinterrad ausgestattet. Je nach Modell sind unterschiedliche Bremstypen verbaut:

- V-Brake-Felgenbremse (Bremshebel)
- Hydraulische-Felgenbremse (Bremshebel)
- Hydraulische-Scheibenbremse (Bremshebel)
- Rücktrittbremse (nur bei Nabenschaltung)

Durch Ziehen des Bremshebels betätigen Sie die Felgen- bzw. Scheibenbremsen:

Rechter Bremshebel	Hinterradbremse
Linker Bremshebel	Vorderradbremse

V-BRAKE-FELGENBREMSE



- Die Bremsbeläge müssen stets frei von Schmutz, Fetten und Ölen sein, da die Bremsleistung sonst rapide oder gar vollkommen nachlassen kann. Unfallgefahr!
- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Abnutzungsgrad der Bremschuhe. Beim Fahren mit stark abgenutzten Bremschuhen kann es zu einem völligen Bremsleistungsverlust kommen! Unfallgefahr!

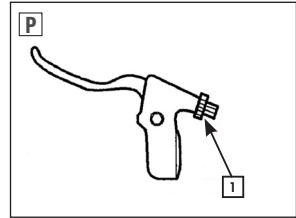


- Tauschen Sie die Bremsschuhe nur gegen Original-Ersatzteile aus. Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie nur Bremsschuhe verwenden, die für die verwendete Felge geeignet sind (Stahl oder Alu). Eine ordnungsgemäße Funktion ist sonst nicht gewährleistet. Unfallgefahr!
- Wechseln Sie die Bremsschuhe immer nur paarweise aus, da die Bremse sonst nicht korrekt arbeitet oder sich die Bremsleistung vermindert. Unfallgefahr!

BREMSEHEL EINSTELLEN

Der Leerweg des Bremshebels wird durch die Spannung des Bremszugs reguliert.

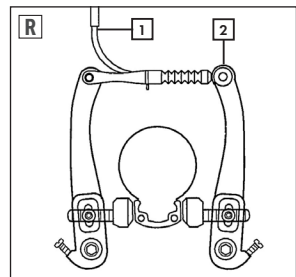
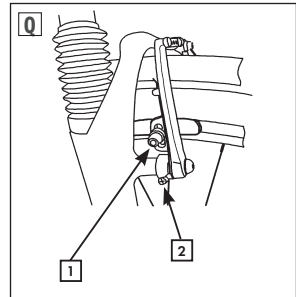
1. Lösen Sie den Kontring und drehen Sie anschließend an der Einstellschraube **1** (Abb. P), um den Leerweg des Bremshebels zu regulieren.
2. Halten Sie die Einstellschraube fest und ziehen Sie den Kontring fest an, bis er gegen das Hebelgehäuse drückt.
3. Betätigen Sie nach dem Einstellen den Bremshebel ca. 8–10 mal im Stand, um Spielräume am Bremshebel und an den Bremsbelägen zu beseitigen.
4. Justieren Sie den Leerweg des Bremshebels gegebenenfalls noch einmal nach.



BREMSSCHUHE AUSTAUSCHEN

Die Bremsbeläge (auch Bremsschuhe genannt) verschleifen bei Benutzung. Kontrollieren Sie deshalb regelmäßig den Abnutzungsgrad und tauschen Sie sie spätestens beim Bremskraftverlust umgehend aus:

1. Lösen Sie die Schrauben der Bremsschuhe **1** (Abb. Q) auf der linken und rechten Seite mit einem 5-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Hängen Sie den Bremszug **1** (Abb. R) aus.
3. Tauschen Sie beide Bremsschuhe aus.
4. Hängen Sie den Bremszug **1** (Abb. R) wieder ein.
5. Stellen Sie anschließend die Bremsschuhe sowie den Bremshebel neu ein.



BREMSSCHUHE EINSTELLEN

Die Einstellung der V-Brake-Felgenbremse ist an Vorder- und Hinterrad gleich. Richten Sie zunächst die Bremsschuhe parallel zur Felge aus:

1. Lösen Sie (falls noch nicht geschehen) die Schrauben der Bremsschuhe **1** (Abb. Q) mit einem 5-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Richten Sie die gelösten Bremsschuhe parallel zur Felge aus.
3. Ziehen Sie die Bremsschuh-Schrauben **1** (Abb.Q) lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgaben).

Passen Sie anschließend den Abstand der Bremsschuhe zur Felge an:

Der Abstand der Bremsschuhe zur Felge sollte auf beiden Seiten ca. 1 mm betragen. Bei Betätigung des Bremshebels müssen beide Bremsschuhe zeitgleich mit der Felge Kontakt haben.

1. Stellen Sie den Abstand der Bremsschuhe ein, indem Sie an der Stellschraube **2** (Abb. Q) drehen:

Abstand zur Felge vergrößern	im Uhrzeigersinn
Abstand zur Felge verringern	gegen Uhrzeigersinn

2. Stellen Sie anschließend den Bremshebel, wie im Kapitel „Bremshebel“ beschrieben, ein.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, falls sich der Hebel immer noch zu leicht schließen läßt.

HYDRAULISCHE FELGENBREMSE (MAGURA HS11)



- Die Bremsbeläge müssen stets frei von Schmutz, Fetten und Ölen sein, da die Bremsleistung sonst rapide oder gar vollkommen nachlassen kann. Unfallgefahr!
- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Abnutzungsgrad der Bremsbeläge. Beim Fahren mit stark abgenutzten Bremsbelägen kann es zu einem völligen Bremskraftverlust kommen! Unfallgefahr!
- Tauschen Sie die Bremsschuhe nur gegen Original-Ersatzteile aus. Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie nur Bremsschuhe verwenden, die für die verwendete Felge geeignet ist (Stahl oder Alu). Eine ordnungsgemäße Funktion ist sonst nicht gewährleistet. Unfallgefahr!
- Wechseln Sie die Bremsschuhe immer nur paarweise aus, da die Bremse sonst nicht korrekt arbeitet oder sich die Bremskraft vermindert. Unfallgefahr!

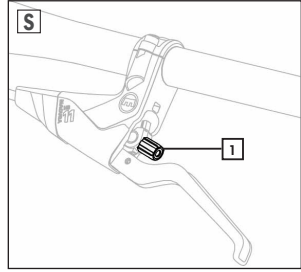
WARTUNG

Das eingefüllte MAGURA-Bremsöl unterliegt keiner Alterung. Die MAGURA HS11-Felgenbremse muss somit im Normalbetrieb nicht regelmäßig entlüftet oder frisch befüllt werden. Sollte es z.B. aufgrund einer defekten Bremsleitung dennoch nötig sein, so lassen Sie dies nur durch qualifiziertes Fachpersonal mit entsprechendem Spezialwerkzeug durchführen.

DRUCKPUNKT EINSTELLEN / BREMSBELAGVERSCHLEISS AUSGLEICHEN

Sie können den Druckpunkt der Bremse am Bremshebel einstellen. Diese Arbeit muss auch durchgeführt werden, um den Bremsbelagverschleiß auszugleichen.

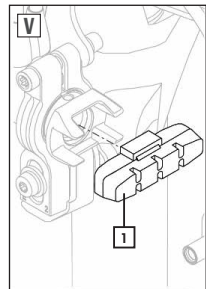
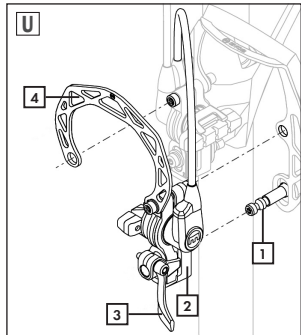
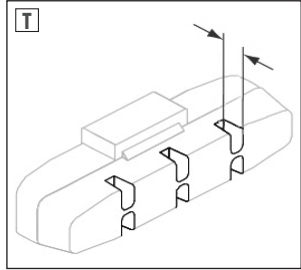
1. Drehen Sie die 4-mm-Innensechskant-Schraube (Abb. S) im Uhrzeigersinn ein, um die Bremsbeläge näher an die Felgenflanke zu bringen. Der Druckpunkt am Bremshebel setzt nun früher ein.



BREMSSCHUHE AUSTAUSCHEN

Tauschen Sie die MAGURA-Bremsschuhe umgehend aus, sobald die Tiefe der Einkerbung auf dem Bremsbelag geringer als 1 mm ist (Abb.T) :

1. Drehen Sie die 4-mm-Innensechskant-Schraube 1 (Abb. S) gegen den Uhrzeigersinn zurück.
2. Drücken Sie den Hebel 3 (Abb. U) des Schnellspanners nach unten, um den ihn zu öffnen (OPEN).
3. Nehmen Sie den Bremszylinder 2, Schnellspanner 3 und Brake-Booster 4 vom Cantilever-Sockel 1 ab (Abb. U) .
4. Bauen Sie (wenn nötig) das Laufrad aus.
5. Ziehen Sie die verschlissenen Bremschuhe ab.
6. Reinigen Sie die Bremsshuhaufnahme.
7. Stecken Sie die neuen Bremschuhe 1 in die Aufnahme, bis diese einrasten (Abb. V) .
8. Bauen Sie das Laufrad, falls ausgebaut, wieder ein.
9. Stecken Sie den Bremszylinder 2, Schnellspanner 3 und Brake-Booster 4 auf den Cantilever-Sockel 1 (Abb. U) .
10. Schließen Sie den Schnellspannhebel 3 (Abb. U) indem Sie ihn nach oben drücken (CLOSE). Sollte sich der Hebel zu leicht schließen lassen, so muss die Schnellspannschraube nachgestellt werden.



SCHNELLSPANNER EINSTELLEN

1. Drücken Sie den Hebel 3 (Abb. U) des Schnellspanners nach unten, um ihn zu öffnen (OPEN).
2. Drehen Sie die Schnellspannschraube eine 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn ein.
3. Schließen Sie den Schnellspannhebel 3 (Abb. U), indem Sie ihn nach oben drücken (CLOSE).
4. Wiederholen Sie den Vorgang, falls sich der Hebel immer noch zu leicht schließen lässt.

HYDRAULISCHE SCHEIBENBREMSE



- Die maximale Bremsleistung wird bei einer neuen Brems Scheibe bzw. neuen Bremsbelägen erst nach einigen Bremsvorgängen erreicht! Unfallgefahr!
- Die Brems Scheibe wird beim Bremsen sehr heiß und kann Verbrennungen verursachen. Darüber hinaus können die Scheibenkanten scharf sein und Schnittverletzungen verursachen. Berühren Sie sie deshalb nicht, wenn die Scheibe heiß ist oder sie sich dreht. Unfallgefahr!
- Verwenden Sie für die hydraulische Bremsanlage von Shimano nur Shimano-Mineralöl, für alle anderen Typen nur DOT4 oder eine gleichwertige Bremsflüssigkeit. Es kann sonst zu Schäden, Fehlfunktionen, bis hin zum Bremsversagen führen. Unfall- und Beschädigungsgefahr!

SCHEIBENBREMSE EINSTELLEN

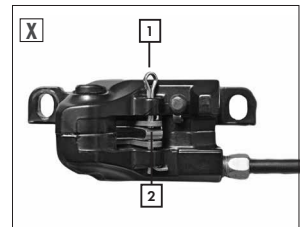
Einstellarbeiten sind an der hydraulischen Scheibenbremsanlage in der Regel nicht notwendig. Die Bremsbeläge zentrieren sich durch Betätigen der Bremshebel selbstständig.

BREMSBELAG WECHSELN



- Tauschen Sie die Bremsbeläge aus, sobald die Stärke unter 0,5 mm liegt. Die Bremsleistung kann sonst bis zum völligen Bremskraftverlust nachlassen sowie die Bremsanlage beschädigen. Unfall- und Beschädigungsgefahr!

1. Lösen Sie die beiden Schrauben **1** (Abb. W) des Bremssattels mit einem 5-mm-Innensechskant-Schlüssel.
2. Nehmen Sie den Bremssattel **2** (Abb. W) von der Brems Scheibe ab.
3. Biegen Sie das gekrümmte Ende des Sicherungssplintes **1** (Abb. X) gerade. Verwenden Sie hierzu ein geeignetes Werkzeug (z. B. Zange).
4. Ziehen Sie den Sicherungssplint **1** (Abb. X) heraus.
5. Wechseln Sie die Bremsbeläge **2** (Abb. X) aus.
6. Führen Sie den Sicherungssplint **1** (Abb. X) wieder ein und biegen Sie das offene Ende so um, dass sich der Splint nicht aus der Halterung lösen kann. Verwenden Sie hierfür ein geeignetes Werkzeug (z. B. Zange).
7. Befestigen Sie den Bremssattel, indem Sie die beiden Schrauben **1** (Abb. W) mit einem 5 mm-Innensechskant-Schlüssel festziehen.
8. Betätigen Sie mehrmals die entsprechende Bremse, um die neuen Bremsbeläge im Bremssattel zu zentrieren. Falls noch



Schleifgeräusche auftreten, stellen Sie die Bremse wie im Kapitel Scheibenbremse einstellen beschrieben ein.

RÜCKTRITTBREMSE



- Die Rücktrittbremse ist nur bei einer korrekt sitzenden Kette funktionsfähig! Bei einer abgesprungenen Kette können Sie mit der Rücktrittbremse nicht bremsen! Unfallgefahr!
- Bei starken Bremsvorgängen kann das Hinterrad blockieren und Sie können die Kontrolle beim Fahren verlieren. Unfallgefahr!
- Benutzen Sie bei langen Abfahrten unbedingt auch die Felgenbremsen, um eine Überhitzung der Rücktrittbremse zu vermeiden. Es kann sonst zu einer plötzlichen oder verringerten Bremsleistung der Rücktrittbremse führen. Unfallgefahr!

Sie betätigen die Rücktrittbremse durch eine Pedalbewegung in die entgegengesetzte Fahrtrichtung. Die Rücktrittbremse ist wartungsfrei und muss nicht nachgestellt werden.

FAHRRADSTÄNDER



- Bei falscher Bedienung des Fahrradständers besteht die Gefahr, dass das E-Bike umfällt und beschädigt wird. Beschädigungsgefahr!
- Benutzen Sie den Fahrradständer nicht in abschüssigem Gelände, sondern nur auf einem ebenen und festen Untergrund.

FAHRRADSTÄNDER BEDIENEN

1. Um das E-Bike zu verwenden, richten Sie das E-Bike auf und klappen Sie den Fahrradständer nach oben.
2. Um das E-Bike zu parken, halten Sie das E-Bike fest und klappen Sie den Fahrradständer nach unten.

AEG ECODERIVE-ANTRIEBSSYSTEM



GEFAHR



ACHTUNG

- Machen Sie sich mit der Bedienung und dem speziellen Fahrverhalten des E-Bikes erst abseits des Straßenverkehrs vertraut. Üben Sie insbesondere das Anfahren, Bremsen und Fahren in engen Kurven. Fangen Sie hierbei erst mit einer niedrigen Unterstützungstufe an. Unfallgefahr!
- Fahren Sie nicht mit einer hohen Unterstützungstufe in eine enge Kurve oder bei geringen Geschwindigkeiten. Wählen Sie stattdessen eine niedrige Unterstützungstufe. Unfallgefahr!
- Der Bremsweg des E-Bikes ist im Vergleich zu einem Fahrrad aufgrund des erhöhten Eigengewichtes länger. Unfallgefahr!
- Sobald Sie einen der Bremshebel betätigen, wird der Motor automatisch gestoppt. Dies verhindert einen ungewollten Vortrieb in Gefahrensituationen. (Nur bei Modellen mit Bremsunterbrechungsschalter!)
- Hören Sie während der Fahrt mit dem Treten der Pedale auf oder bremsen Sie mit der Rücktrittbremse, so stoppt der Motor mit einer kurzen Verzögerung automatisch.
- Das E-Bike ist nicht für kilometerlange Anstiege geeignet, da der Motor sonst überhitzen und Schaden nehmen kann. Sollte Sie nur noch Schrittempo fahren können, obwohl Sie die max. Geschwindigkeitsstufe eingestellt haben, so stellen Sie das Antriebssystem ab.
- Bei einem fast leeren Akku läuft der Motor unter Umständen nicht mehr gleichförmig und fängt an zu „stottern“. Schalten Sie in diesem Falle das Antriebssystem ab, damit es keinen Schaden nimmt.

Das AEG EcoDrive-Antriebssystem des E-Bikes besteht aus 3 Komponenten:

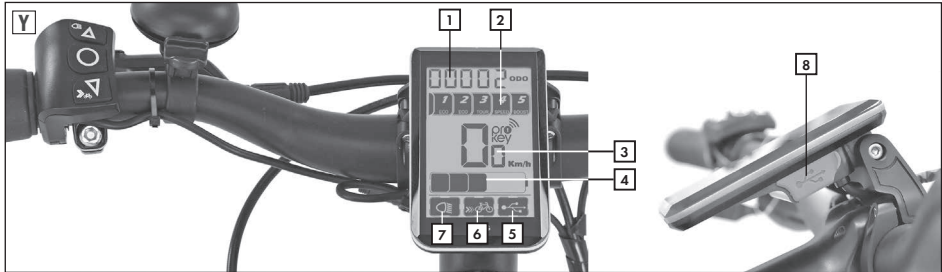
- AEG Steuerdisplay mit LCD-Anzeige und Lenker-Fernbedienung
- AEG EcoDrive-Mittelmotor
- SAMSUNG SideClick-Akku | AEG Downtube-Akku

Das AEG EcoDrive-Antriebssystem bietet Ihnen durch den Einsatz des kompakten und leistungsstarken AEG-Mittelmotors einen tiefen Schwerpunkt und somit ein besonders gutes Handling beim Fahren. Der SAMSUNG Hochleistungs-Akku ermöglicht es Ihnen darüber hinaus, dass Sie mit dem E-Bike eine hohe Reichweite erreichen können. Die Bedieneinheit ist so konzipiert, dass sie sich leicht bedienen lässt und Ihnen alle wichtige Informationen gut lesbar anzeigt.

BEDIENUNG

Sie bedienen das Antriebssystem mittels der Lenker-Fernbedienung am linken Lenkergriff. Das Steuerdisplay zeigt Ihnen übersichtlich alle Informationen an, die Sie für die Bedienung des E-Bikes benötigen.

FERNBEDIENUNG | AEG STEUERDISPLAY




FERNBEDIENUNG

○	EIN-/AUS-Taste Anzeige-Taste Bestätigungs-Taste	Antriebssystem ein-/ausschalten Anzeige auswählen (Strecke/Zeit & Geschwindigkeit) Auswahl bestätigen
△ ▽	Auswahl-Tasten	
☹	Licht-Taste	Licht ein-/ausschalten
⚡	Anfahrhilfe-Taste	Anfahrhilfe einschalten

AEG-STEUERDISPLAY


1	Streckenzähler/ Zeitmesser	ODO: Gesamt-Kilometerzähler TRIP: Strecken-Kilometerzähler TIMETRP: Strecken-Fahrzeit (TRIP)
2	Fahrmodus	Gewählter Fahrmodus (ECO 1, ECO 2, TOUR, SPEED, BOOST)
3	Geschwindigkeits-Anzeige	Aktuelle Geschwindigkeit (km/h) AVG: Durchschnittliche Geschwindigkeit MAX: Maximale Geschwindigkeit
4	Akku-Ladestand	Aktueller Ladestand des Akkus (>0/20/40/60/100 %)
5	USB-Kontrollanzeige	USB-Ladebuchse (aktiv/inaktiv)
6	Schiebehilfe-Kontrollanzeige	Schiebehilfe (aktiv/inaktiv)
7	Licht-Kontrollanzeige	Licht (eingeschaltet/ausgeschaltet)
8	USB-Buchse	USB-Buchse mit Abdeckung


ANTRIEBSSYSTEM EIN-/AUSSCHALTEN

Sie schalten das Antriebssystem ein bzw. aus, indem Sie die Taste  der Fernbedienung (Abb. Y) für ca. 1 1/2 Sekunden gedrückt halten.



Bei einem E-Bike mit der proKey-Chip-Technologie wird das AEG Antriebssystem gesperrt bzw. entriegelt. Gehen Sie zum Einschalten des E-Bikes wie folgt vor:

1. Halten Sie die Taste  der Fernbedienung (Abb. Y) kurz gedrückt, so dass das proKey-Symbol auf dem AEG-Display erscheint.
2. Halten Sie nun den Transponder-Schlüssel an das Sensorfeld auf der linken Seite der Fernbedienung.

Sie schalten das AEG-Antriebssystem aus, indem Sie die Taste  der Fernbedienung (Abb. Y) für ca. 1,5 Sekunden gedrückt halten. Es ist so wirksam gegen unbefugten Zugriff gesperrt.

ANTRIEBSSYSTEM BEDIENEN

Das AEG EcoDrive-Antriebssystem unterstützt Sie während des Treten mit zusätzlicher Motorkraft bis zu einer Geschwindigkeit von maximal 25 km/h. Hören Sie während der Fahrt mit der Pedalbewegung auf, so schaltet sich der AEG-Motor mit einer kurzen Verzögerung automatisch ab.

Die maximale Unterstützungs-Geschwindigkeit ist hierbei abhängig vom eingelegten Gang und dem gewählten Fahrmodus. Je höher der eingelegte Gang, desto höher ist die vom Mittelmotor unterstützte Geschwindigkeit.

Sie wählen den Fahrmodus mit den Tasten  der Fernbedienung (Abb. Y) aus.


-		keine Motorunterstützung, Steuerdisplay aktiv
ECO	1	sparsame Motorunterstützung
ECO	2	geringe Motorunterstützung
TOUR	3	normale Motorunterstützung
SPEED	4	starke Motorunterstützung
BOOST	5	maximale Motorunterstützung

FAHRVERHALTEN MIT MOTORUNTERSTÜTZUNG

Das Fahrverhalten des E-Bikes unterscheidet sich beim Fahren mit aktiver Motorunterstützung vom Fahrrad teils erheblich.

Passen Sie daher die Unterstützungsstufe des Motors der äußeren Umgebung (wie z.B. der Fahrbahnführung, der Verkehrsdichte, der Untergrundbeschaffenheit), der Geschwindigkeit, sowie den eigenen Fähigkeiten an. Fahren Sie z.B. in engen Kurven oder bei geringer Geschwindigkeit immer nur mit einer niedrigen Unterstützungsstufe.

SCHIEBEHILFE




Halten Sie die Taste  (Abb. Y) gedrückt, so wird das E-Bike bis maximal zu einer Geschwindigkeit von 6 km/h ohne jegliche Pedal-Bewegung beschleunigt. Wird die Taste vorzeitig losgelassen und die Pedale nicht bewegt, stoppt der Motor automatisch.

EINSTELLUNGSMODUS




Im Einstellungs-Modus können Sie nacheinander den Streckenkilometerzähler (TRIP) zurücksetzen sowie die Helligkeit des Displays einstellen. Sie aktivieren den Einstellungs-Modus wie folgt:

1. Drücken Sie für 2,5 Sekunden gleichzeitig die Tasten  (Abb. Y), um in den Einstellungs-Modus zu gelangen.

STRECKENKILOMETERZÄHLER (TRIP) ZURÜCKSETZEN - ST1

1. Wählen Sie mit den Tasten  (y) aus, wenn Sie den Streckenzähler zurücksetzen wollen oder wählen Sie (n) aus, um die Streckenzählung weiter fortzuführen.
2. Bestätigen Sie die Auswahl kurz mit der Taste  (Abb. Y), um nun die Displayhelligkeit einstellen zu können oder drücken Sie die Taste  für ca. 2 Sekunden, um den Einstellungs-Modus zu verlassen.

DISPLAY-HELLIGKEIT EINSTELLEN - ST2

1. Wählen Sie anschließend mit den Tasten  (Abb. Y) die Helligkeitsstufe (1-3) aus.
2. Bestätigen Sie die Auswahl kurz mit der Taste  (Abb. Y), um danach den Streckenkilometerzähler zurücksetzen zu können oder drücken Sie die Taste  für ca. 2 Sekunden, um den Einstellungs-Modus wieder zu verlassen.

USB-LADEBUCHSE



ACHTUNG

- Verwenden Sie keine nicht normkonformen USB-Kabel und Kabel-/Adapterkombination, da dies zu Beschädigungen am externen Gerät oder dem E-Bike führen kann. Beschädigungsgefahr!
- Verwenden Sie die USB-Ladebuchse nicht bei Regen, Schnee oder Nebel, da dies sonst Schäden am angeschlossenen Gerät und am E-Bike verursachen kann. Beschädigungsgefahr!

Mithilfe der USB-Ladebuchse auf der rechten Seite des Steuerdisplays können die meisten

Geräte, deren Energieversorgung über USB möglich ist (z.B. Smartphones), betrieben bzw. auch aufgeladen werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der Akku des E-Bikes eingesetzt und auch ausreichend geladen ist.

USB-LADEBUCHSE EINSCHALTEN

1. Öffnen Sie die Schutzkappe der USB-Ladebuchse am AEG-Steuerdisplay.
2. Verbinden Sie den USB-Anschluss des externen Gerätes über ein normkonformes MicroA/MicroB-USB-2.0-Kabel mit der USB-Ladebuchse am E-Bike.
3. Schalten Sie das Antriebssystem ein (s. Kapitel Antriebssystem einschalten).

REICHWEITE

Die Reichweite Ihres E-Bikes können Sie den Technischen Daten dieser Bedienungsanleitung entnehmen. Der dort angegebene Wert ist jedoch von sehr vielen Faktoren abhängig, die die maximal mögliche Reichweite reduzieren können:

- Ladestand des Akkus
- eingesetzte Tretleistung
- Gewicht des Fahrers und der Zuladung
- Alter/Restkapazität des Akkus
- gewählte Geschwindigkeitsstufe
- Nachtfahrten (mit eingeschalteter Beleuchtung)
- Gegenwind
- Reifenluftdruck
- Umgebungstemperatur
- Länge und Höhe der Steigung
- Fahrbahnbeschaffenheit

Die Reichweite ist in erheblichem Maße vom Alter des Akkus und der Umgebungstemperatur abhängig. Sinkt die Temperatur unter 0 °C, ist mit einem starken Leistungsabfall des Akkus und einer drastisch geringeren Reichweite zu rechnen. Mit zunehmendem Alter und Nutzung des Akkus nimmt auch die Akkukapazität und somit die Reichweite ebenfalls ab.



- Sie können eine möglichst hohe Reichweite erreichen, indem Sie die Motorunterstützung nicht ständig nutzen. Verwenden Sie sie hauptsächlich nur zum Beschleunigen, bei Steigungen oder bei Gegenwind.
- Auch die Wahl einer geringeren Geschwindigkeitsstufe, verbunden mit einer höheren eigenen Tretleistung steigert die Reichweite. Achten Sie ebenfalls darauf, dass die Reifen immer über genügend Luftdruck verfügen, da dies die mögliche Reichweite stark beeinflussen kann.

AKKU




- Verwenden Sie für dieses E-Bike nur den mitgelieferten Akku! Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Ein Akku mit beschädigtem Gehäuse darf nicht mehr benutzt werden. Tauschen Sie den Akku aus! Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Halten Sie den Akku von Feuer und übermäßiger Hitze fern. Stellen Sie den Akku niemals in die Mikrowelle. Feuer- und Explosionsgefahr!
- Halten Sie den Akku niemals unter Wasser. Reinigen Sie ihn niemals mit einem Hochdruckreiniger! Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Setzen Sie den Akku keinen intensiven Stößen oder dauerhaften Vibrationen aus! Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Öffnen oder reparieren Sie niemals den Akku. Tauschen Sie bei einem Defekt stattdessen den Akku aus. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Nehmen Sie beim Transport des E-Bikes mittels eines Autogepäckträger-Systems den Akku heraus. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!

Das E-Bike ist mit einem Hochleistungs-Lithium-Ionen-Akku ausgestattet. Der Akku versorgt das AEG-Antriebssystem und die Beleuchtung mit Strom.

Die Leistung des Akkus ist abhängig von seinem Alter, der Art und Häufigkeit der Nutzung sowie der Pflege. Die volle Leistungsfähigkeit (Kapazität) wird bei einem neuen Akku erst nach ca. 2–5 vollständigen Ladevorgängen erreicht. Vollständig heißt hierbei, dass vor dem Ladevorgang nur noch eine LED der Akku-Ladeanzeige leuchtet und der Ladevorgang nicht vorzeitig unterbrochen wird.

Der Akku ist ein Verschleißteil und unterliegt während der Lebensdauer einer natürlichen Kapazitätsminderung. Weitere Informationen bezüglich der Gewährleistung/Garantie entnehmen Sie dem Kapitel Gewährleistung dieser Bedienungsanleitung.

AKKU-LADESTANDANZEIGE

Sie können den aktuellen Akku-Ladestand bei eingeschaltetem Antriebssystem am Steuerdisplay, als auch direkt am Akku ablesen. Drücken Sie hierzu am Akku die Taste  (Abb. Z).




AKKU LADEN



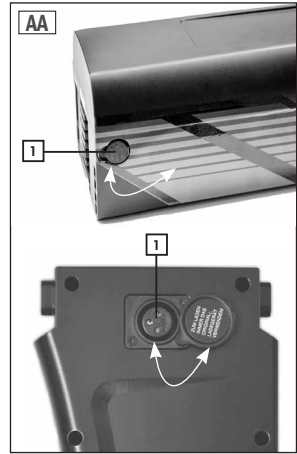
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät! Explosionsgefahr!
- Befolgen Sie die Anweisungen vom Etikett des Ladegerätes, da es sonst zu Fehlbedienungen kommen kann. Unfallgefahr!
- Das Ladegerät darf nur für den Akku des E-Bikes (40 Zellen, 10,4 Ah / 50 Zellen 12,8 Ah) benutzt werden. Laden Sie mit dem Ladegerät nur wiederaufladbare Akkus bzw. keine Akkus von Fremdherstellern auf. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Das Ladegerät ist nur für den Innenbetrieb bestimmt und darf nur an eine 230 VAC/50 Hz-Stromversorgung angeschlossen werden. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Fassen Sie das Ladegerät sowie den Stecker niemals mit nassen Händen an. Lebensgefahr!
- Achten Sie darauf, dass keine leitenden Gegenstände (z. B. Metall) in die Nähe des Ladesteckers und den Kontakten des Akkus kommen! Kurzschlussgefahr!
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht bei großer Staubeentwicklung, übermäßiger Sonneneinstrahlung (Hitzeentwicklung!), Gewitter oder hoher Luftfeuchtigkeit. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Sorgen Sie dafür, dass der Raum beim Laden ausreichend belüftet wird. Feuergefahr!
- Liegt die Ladezeit wesentlich über 4,5 Stunden, so brechen Sie den Ladevorgang ab und kontaktieren Sie den Kundendienst. Feuer- und Explosionsgefahr!
- Trennen Sie das Ladegerät von der Stromversorgung, sobald der Ladevorgang beendet ist. Feuergefahr!
- Verdecken Sie nach dem Ladevorgang die Ladebuchse mit der Verschlusskappe des Akkus. Kurzschlussgefahr!
- Öffnen oder reparieren Sie niemals das Ladegerät. Tauschen Sie es bei einem Defekt aus. Kurzschluss- und Feuergefahr!
- Das Ladegerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden. Es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhalten von ihr Anweisungen, wie das Ladegerät zu benutzen ist. Das Ladegerät ist generell von Kindern fernzuhalten. Lebensgefahr durch Fehlbedienung!

Laden Sie den Akku möglichst nach jeder Fahrt wieder voll auf. Ein Memory-Effekt kann bei diesem Akku-Typ nicht auftreten. Die Ladezeit beträgt bei einem leeren Akku ca. 4,5 (10,4 Ah -Akku) bzw. ca. 6 Stunden (12,8 Ah -Akku). Sie können den Akku im ein- oder aufgebauten Zustand laden:

1. Schalten Sie das Antriebssystem, wie beschrieben, aus.
2. Schieben Sie die Schutzkappe (Abb. AA) der Ladebuchse am Akku zur Seite.
3. Stecken Sie das Netzkabel des Ladegerätes in die Netzsteckdose.
4. Verbinden Sie den Ladestecker mit der Ladebuchse  (Abb.AA) des Akkus.
5. Der Ladevorgang startet.

6. Der Ladevorgang stoppt automatisch, sobald der Akku vollständig geladen ist.

BETRIEBSZUSTAND	LADEGERÄT-ANZEIGE
Ladegerät betriebsbereit	LED rot
Ladevorgang läuft	LED rot
Ladevorgang abgeschlossen	LED grün



AKKU ENTNEHMEN

1. Schalten Sie das AEG-Antriebssystem aus. (s. Kapitel Antriebssystem ein-/ ausschalten)
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Akku-Schloss.
3. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Akku mit der anderen Hand seitlich heraus.

AKKU EINSETZEN

1. Stecken Sie den Akku in die Akkuaufnahme bis das Schloss hörbar einrastet.

AKKU LAGERN



- Lagern Sie den Akku stets im voll geladenen Zustand ein, da sonst die Zellen des Akkus im Falle einer Tiefentladung beschädigt oder gar zerstört werden können. Beschädigungs- und Unfallgefahr! - Keine Gewährleistung!
- Der Akku muss in einem trockenen und kühlen, frostfreien Raum gelagert werden. Kurzschluss- und Feuergefahr!

Lithium-Ionen-Akkus haben im Gegensatz zu anderen Akku-Typen eine nur sehr geringe Selbstentladung. Dennoch verliert auch dieser Akku-Typ mit der Zeit an Ladung. Laden Sie deshalb auch einen voll geladenen Akku bei Nichtgebrauch spätestens nach 3 Monaten für mindestens 2 Stunden nach.



- Um die Selbstentladung des Akkus möglichst gering zu halten, sollte die Raumtemperatur des Lagerraumes im Optimalfall zwischen 7–10 °C liegen.

LAUFRÄDER



- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, ob das Profil der Reifen abgenutzt ist und ob offensichtliche Beschädigungen vorliegen. Tauschen Sie im Zweifelsfall den Reifen umgehend gegen einen Original-Ersatzreifen aus. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Tauschen Sie defekte Reifen und Schläuche nur in der für die Felge passenden Größe aus, da nur so eine ordnungsgemäße Funktion sichergestellt werden kann. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Der auf dem Reifen angegebene Höchstdruck darf in keinem Fall überschritten werden, da der Schlauch sonst platzen kann! Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Die Reifen müssen immer über ausreichend Luftdruck verfügen! Bei zu geringem Luftdruck kann das Fahrverhalten, speziell in Kurven, negativ beeinträchtigt werden. Auch können die Reifen durchschlagen und die Felgen beschädigen. Darüber hinaus verschleifen die Reifen schneller. Unfallgefahr!

REIFEN | SCHLAUCH

Die Angabe der Reifengröße ist auf dem Reifen eingeprägt. Sie wird in Millimetern (ETRTO-Norm) bzw. Zoll angegeben. 47-622 bedeutet z.B., dass die Reifenbreite 47 mm und der innere Reifendurchmesser 622 mm beträgt.

Halten Sie den auf dem Reifen angegebenen Mindest- bzw. Höchstdruck ein. Sollten Sie kein Manometer zur Hand haben, kann der Reifendruck auch mit dem Daumen überprüft werden. Gibt die Lauffläche bei kräftigem Druck nur leicht nach, ist der Reifendruck korrekt.

REFLEXIONSSTREIFEN

Bei Felgen bzw. Reifen mit Reflexionsstreifen sind gesetzlich keine zusätzlichen Speichen-Reflektoren erforderlich.

PANNENSCHUTZ

Das Pannenschutz-System für Schläuche bzw. Reifen macht Reparaturen bei kleinen Durchstichen (bis ca. 3 mm) unnötig.

SPEICHEN



- Lockere Speichen müssen stets sofort nachgezogen und beschädigte oder gerissene Speichen umgehend ersetzt werden. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Lassen Sie Wartungs- und Reparatur-Arbeiten, die die Speichen betreffen (z.B. Speichen nachziehen, ersetzen oder Laufrad zentrieren), ausschließlich von einer Fachkraft mit geeignetem Werkzeug durchführen. Nur so kann eine ordnungsgemäße Funktion sichergestellt werden. Beschädigungs- und Unfallgefahr!

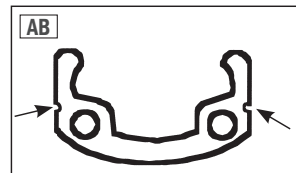
Speichen verbinden die Felge mit der Nabe. Die gleichmäßige Spannung der Speichen ist für den Rundlauf und die Stabilität des Laufrades verantwortlich. Mit der Zeit können sich die Speichen setzen und ein Nachspannen und eine Zentrierung notwendig machen.

FELGE



- Bei Verwendung einer Felgenbremse müssen die Felgenflanken stets frei von Schmutz, Ölen und Fetten sein, da sonst die Bremsleistung nachlassen oder die Bremse sogar völlig wirkungslos werden kann. Unfallgefahr!
- Tauschen Sie verschlissene Felgen umgehend aus, da die Felge sonst unter Belastung brechen kann. Beschädigungs- und Unfallgefahr!

Durch den Gebrauch einer Felgenbremse verschleißt die Felge mit der Zeit. Als Verschleißindikator ist deshalb eine Nut bzw. ein Punkt an der Seitenflanke der Felge angebracht (Abb. AB). Ist dieser nicht mehr sichtbar, so ist der Verschleiß bereits fortgeschritten und die Felge muss umgehend ausgetauscht werden.





VORDERRAD

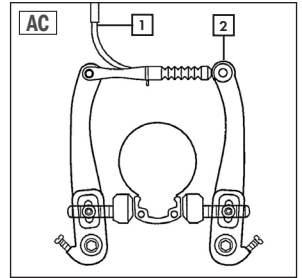


- Bei nicht korrekt eingebauten Laufrädern kann das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden. Unfallgefahr!
- Ziehen Sie alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern wieder fest an. Das Vorderrad kann sich sonst während der Fahrt lösen! Führen Sie nach dem Einbau vorsichtig eine Testfahrt durch. Unfallgefahr!

VORDERRAD AUSBAUEN

1. V-Brake-Felgenbremse: Hängen Sie den Bremszug  (Abb. AC) aus, um das Laufrad später einfacher herausnehmen zu können.
Hydraulische Felgenbremse: Öffnen Sie den Schnellspannhebel  (Abb. AD) der Felgenbremse [OPEN].

2. Hydraulische Felgenbremse: Nehmen Sie den Bremszylinder **2**, Schnellspanner **3** und Brake-Booster **4** vom Cantilever-Sockel **1** ab (Abb. AD), um das Laufrad später einfacher herausnehmen zu können.
3. Lösen Sie die Muttern, die den festen Sitz des Vorderrades gewährleisten, mit einem 15-mm-Schlüssel bzw. öffnen Sie den Schnellspanner (je nach Ausführung).
4. Modell ohne Schnellspanner: Nehmen Sie die Muttern samt Unterlegscheiben von der Achse ab.
5. Ziehen Sie das Vorderrad aus der Achsaufnahme heraus.



VORDERRAD EINBAUEN

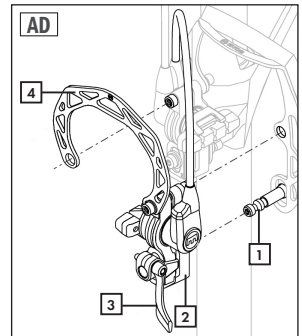
1. Setzen Sie das Vorderrad gerade in die Achsaufnahme.
2. Modell ohne Schnellspanner: Stecken Sie die Unterlegscheiben und Muttern auf die Achse.
3. Modell ohne Schnellspanner: Ziehen Sie die Achsmuttern mittels eines 15-mm-Schlüssels gemäß Drehmomentvorgabe fest an.

Modell mit Schnellspanner: Schließen Sie den Schnellspannhebel der Achse, bis dieser komplett anliegt (vgl. Kapitel Schnellspanner).

6. V-Brake-Felgenbremse: Hängen Sie den Bremszug **1** (Abb. AC) wieder ein.

Hydraulische Felgenbremse: Stecken Sie den Bremszylinder **2**, Schnellspanner **3** und Brake-Booster **4** wieder auf den Cantilever-Sockel **1** (Abb. AD).

7. Hydraulische Felgenbremse: Schließen Sie den Schnellspannhebel **3** (Abb. AD) [CLOSE]. Sollte sich der Hebel zu leicht schließen lassen, so muss die Schnellspannschraube nachgestellt werden (s. Kapitel Bremsen).
8. Prüfen Sie, ob die Felgenbremse ordnungsgemäß funktioniert. Stellen Sie sie gegebenenfalls neu ein (s. Kapitel Bremse).



HINTERRAD

Die Vorgehensweise beim Aus- und Einbau des Hinterrades ist von dem verbauten Schaltsystem abhängig (siehe Kapitel Gangschaltung).

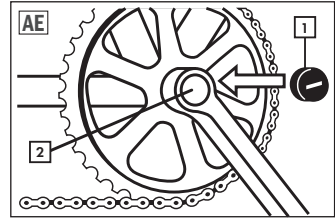
TRETKURBEL



- Prüfen Sie regelmäßig, ob die Verschraubung der Tretkurbel fest sitzt. Die Pedalarne können sich sonst lösen und die Tretkurbel samt Innenlager kann beschädigt werden. Beschädigungs- und Unfallgefahr!

TRETKURBEL NACHZIEHEN

1. Entfernen Sie, falls vorhanden, auf beiden Seiten die Abdeckkappe **1** (Abb. AE) z.B. mit Hilfe eines Schraubendrehers.
2. Ziehen Sie die darunter liegende Schraube **2** (Abb. AE), je nach Modell, mit einem 8-mm-Innensechskant-Schlüssel oder einer Spezialnuss lt. Drehmomentvorgabe fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgaben).
3. Stecken Sie die Abdeckkappe **1** (Abb. AE) wieder auf.



GANGSCHALTUNG



- Bei nicht korrekt eingebauten Laufrädern kann das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden. Unfallgefahr!
- Ziehen Sie alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern wieder fest an. Prüfen Sie, ob die Sicherungsscheibe korrekt sitzt. Das Hinterrad kann sich sonst während der Fahrt lösen! Führen Sie nach dem Einbau vorsichtig eine Testfahrt durch. Unfallgefahr!

NABENSCHALTUNG

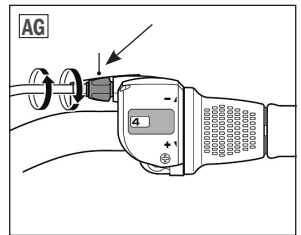
BEDIENUNG

Um einen Gang zu wechseln, drehen Sie an dem Schaltdrehgriff am Lenker. Die Anzeige zeigt Ihnen den aktuell eingelegten Gang an.

SHIMANO NEXUS INTER 7

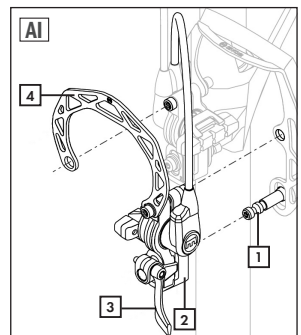
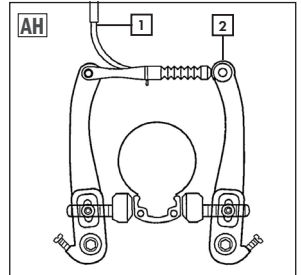
SCHALTUNG EINSTELLEN

1. Schalten Sie den Drehgriff vom 1. in den 4. Gang.
2. Prüfen Sie die aktuelle Schalteinstellung, indem Sie sich die beiden gelben Markierungen an der Hinterradnabe anschauen (Abb. AF). Die Schaltung ist richtig eingestellt, wenn beide Markierungen genau gegenüber auf einer Höhe liegen.
3. Sie stellen die Schaltung nach, indem Sie an der schwarzen Einstellschraube am Drehgriff der Gangschaltung drehen (s. Abb. AG).
4. Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Schaltung durch mehrmaliges Durchschalten der Gänge.



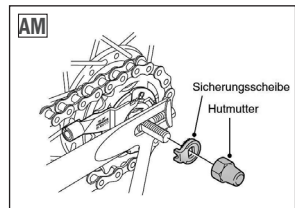
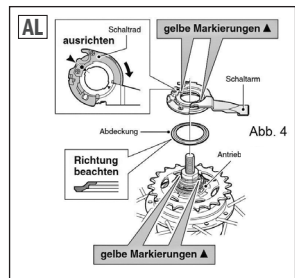
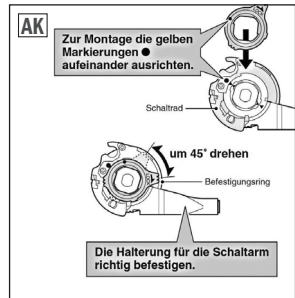
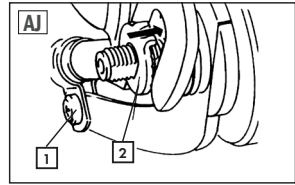
HINTERRAD AUSBAUEN

1. Schalten Sie den Drehgriff in den 1. Gang.
2. V-Brake-Felgenbremse: Hängen Sie den Bremszug **1** (Abb. AH) aus, um das Laufrad später einfacher herausnehmen zu können.
Hydraulische Felgenbremse: Öffnen Sie den Schnellspannhebel **3** (Abb. AI) der Felgenbremse [OPEN].
3. Hydraulische Felgenbremse: Nehmen Sie den Bremszylinder **2**, Schnellspanner **3** und Brake-Booster **4** vom Cantilever-Sockel **1** ab (Abb. AI), um das Laufrad später einfacher herausnehmen zu können.
4. Lösen Sie den Bremsgegenhalter auf der linken Seite des E-Bikes **1** (Abb. AJ).
5. Lösen Sie die Achsmuttern auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 15-mm-Schlüssel.
6. Nehmen Sie die beiden Achsmuttern samt Sicherungsscheiben **2** (Abb. AJ) von der Achse ab.
7. Ziehen Sie das Hinterrad aus dem Ausfallende heraus.
8. Um das Hinterrad vom Schaltzug zu lösen, drehen Sie den Sicherungsring (Abb. AJ) um ca. 45° gegen den Uhrzeigersinn. Sie können jetzt den Sicherungsring sowie den Schaltarm vom Hinterrad trennen.



HINTERRAD EINBAUEN

1. Setzen Sie den Schaltarm auf die Nabe des Hinterrades. Beachten Sie, dass die gelben Markierungen des Schaltarms deckungsgleich mit den gelben Markierungen der Nabe sind (Abb. AL).
2. Setzen Sie den Sicherungsring auf den Schaltarm und drehen diesen um ca. 45° im Uhrzeigersinn. (Abb. AK und AL)
3. Setzen Sie das Hinterrad in das Ausfallende.
4. Setzen Sie die Sicherungsscheiben so auf die Achse, dass die Verzahnung im Ausfallende liegt (Abb. AM).
5. Fixieren Sie das Hinterrad mit den Achsmuttern (Abb. AJ). Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt und die Kette angemessen gespannt ist (siehe Kapitel Kettenspannung).
6. Befestigen Sie den Gegenhalterbügel **1** auf der linken Seite mittels der Rohrschellen-Verschraubung am Rahmen (Abb. AJ).
7. V-Brake-Felgenbremse: Hängen Sie den Bremszug **1** (Abb. AH) wieder ein.
Hydraulische Felgenbremse: Stecken Sie den Bremszylinder **2**, Schnellspanner **3** und Brake-Booster **4** wieder auf den Cantilever-Sockel **1** (Abb. AI).
8. Hydraulische Felgenbremse: Schließen Sie den Schnellspannhebel **3** (Abb. AI) [CLOSE]. Sollte sich der Hebel zu leicht schließen lassen, so muss die Schnellspannschraube nachgestellt werden (s. Kapitel Bremsen).
8. Prüfen Sie, ob die Felgenbremse ordnungsgemäß funktioniert. Stellen Sie sie gegebenenfalls neu ein (s. Kapitel Bremse).
9. Stellen Sie die Schaltung ein (s. Kapitel Gangschaltung einstellen).



KETTENSCHALTUNG



- Treten Sie während des Schaltvorganges nicht in den Rücktritt, da die Kette sonst abspringen kann. Unfallgefahr!

SCHALTUNG BEDIENEN

Führen Sie bei einer Kettenschaltung den Schaltvorgang erst durch, wenn Sie etwas Kraft aus der Pedale genommen haben.

RAPIDFIRE-SCHALTHEBEL

Sie können die Gänge der Kettenschaltung mittels des Schalthebels auf der rechten Lenkerseite exakt schalten.

EINSTELLUNG

Jede Kettenschaltung muss von Zeit zu Zeit nachgestellt werden. Erfolgt dies nicht, müssen Sie mit erhöhtem Verschleiß, verringertem Schaltkomfort, bis hin zum Funktionsversagen des Schaltsystems rechnen.

Achten Sie deshalb stets darauf, dass die Schaltung einwandfrei funktioniert. Sollten sich z.B. die Gänge nicht mehr einwandfrei schalten lassen oder hören Sie beim Schalten ungewöhnliche Geräusche, so muss die Kettenschaltung meistens nachgestellt werden.

VORARBEITEN

Bevor Sie mit den Schalteinstellungen anfangen, kontrollieren Sie vorab folgende Dinge:

1. Prüfen Sie, ob die Schaltzüge bzw. Zughüllen eventuell nur verdreht sind.
2. Das Hinterrad muss fest sitzen und darf keinesfalls Spiel haben.
3. Das Schaltwerk darf nicht verbogen sein. Schauen Sie hierfür von hinten auf die beiden Schaltrollen. Diese müssen genau übereinander liegen, sodass die Kette von der Spannrolle zur Leitrolle ganz gerade läuft.

ZUGSPANNUNG EINSTELLEN

Ist die Kettenschaltung verstellt, so reicht es oft bereits aus, wenn Sie lediglich die Zugspannung am linken bzw. rechten Schaltgriff nachjustieren:

1. Ziehen Sie die Schraube  leicht an (Abb. AN) .

- Prüfen Sie, ob sich die Gänge sauber schalten lassen. Sollte dies nicht der Fall sein, so drehen Sie die Schraube noch weiter an. Drehen Sie sie ggf. auch in die entgegengesetzte Richtung.



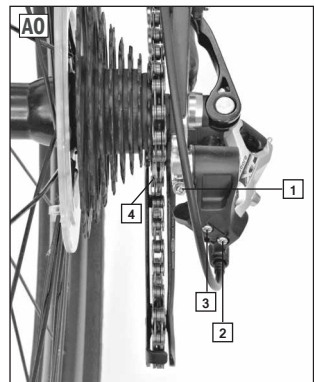
Sollte sich die Kettenschaltung mittels der Zugspannung nicht justieren lassen, so muss das Schaltwerk neu eingestellt werden.

SCHALTWERK EINSTELLEN



- Ist das Schaltwerk nicht richtig eingestellt, so kann dies zu Schäden an der Kette und dem Schaltwerk führen. Das Schaltwerk kann bei falscher Einstellung in die Speichen geraten. Unfallgefahr!

- Schalten Sie die Kette auf das größte Kettenblatt und das kleinste Ritzel des hinteren Schaltwerks.
- Drehen Sie nun an der Stellschraube H **3** (Abb. AO) , bis die Leitrolle **4** exakt unter dem kleinsten Ritzel steht.
- Schalten Sie die Kette auf das kleinste Kettenblatt und das größte Ritzel des Schaltwerks.
- Auch hier muss die Leitrolle exakt unter dem Ritzel stehen. Korrigieren Sie dies gegebenenfalls mittels der Stellschraube L **2** (Abb. AO) . Achten Sie darauf, dass die Kette auf keinen Fall die Speichen berührt.
- Stellen Sie mit der Einstellschraube **1** (Abb. AO) die Zugspannung nach. Die Kette muss sich geschmeidig in beide Richtungen schalten lassen.
- Mit der Stellschraube B **1** (Abb. AO) stellen Sie die Umschlingung der Ritzel ein. Auf dem größten Ritzel sollte der Abstand zwischen den Zähnen der oberen Leitrolle des Schaltwerks und den Kassettenzähnen fünf bis sieben Millimeter betragen.

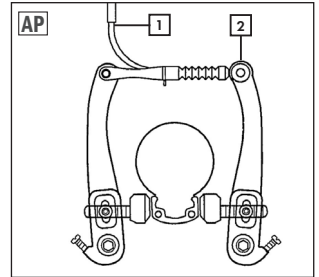


HINTERRAD AUSBAUEN

- V-Brake-Felgenbremse: Hängen Sie den Bremszug **1** (Abb. AP) aus, um das Laufrad später einfacher herausnehmen zu können.
Hydraulische Felgenbremse: Öffnen Sie den Schnellspannhebel **3** (Abb. AQ) der Felgenbremse [OPEN].
- Hydraulische Felgenbremse: Nehmen Sie den Bremszylinder **2**, Schnellspanner **3** und Brake-

Booster **4** vom Cantilever-Sockel **1** ab (Abb. AQ), um das Laufrad später einfacher herausnehmen zu können.

3. Lösen Sie die Achsmuttern auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 15-mm-Schlüssel bzw. lösen Sie den Hebel des Schnellspanners (je nach Ausstattung).
4. Modell ohne Schnellspanner: Nehmen Sie die Achsmuttern sowie die Unterlegscheiben ab.
5. Ziehen Sie das Hinterrad aus dem Ausfallende heraus.



HINTERRAD EINBAUEN

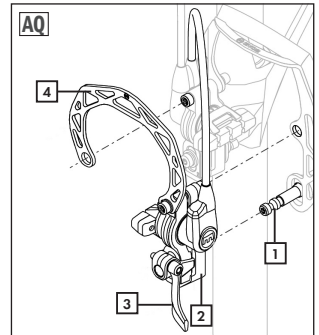
1. Legen Sie die Kette auf das Ritzel.
2. Setzen Sie das Hinterrad in das Ausfallende. Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt.
3. Stecken Sie den Schaltschutzbügel (falls vorhanden) und die Unterlegscheiben auf die Achse.
4. Modell ohne Schnellspanner: Befestigen Sie das Laufrad beidseitig mit den Achsmuttern mit einem 15-mm-Schlüssel. Ziehen Sie die Achsmuttern gemäß der Drehmomentvorgabe fest an.

Modell mit Schnellspanner: Verschließen Sie den Schnellspanner ordnungsgemäß (s. Kapitel Schnellspanner).

5. V-Brake-Felgenbremse: Hängen Sie den Bremszug **1** (Abb. AP) wieder ein.

Hydraulische Felgenbremse: Stecken Sie den Bremszylinder **2**, Schnellspanner **3** und Brake-Booster **4** wieder auf den Cantilever-Sockel **1** (Abb. AQ).

7. Hydraulische Felgenbremse: Schließen Sie den Schnellspannhebel **3** (Abb. AQ) [CLOSE]. Sollte sich der Hebel zu leicht schließen lassen, so muss die Schnellspannschraube nachgestellt werden (s. Kapitel Bremsen).
8. Prüfen Sie, ob die Bremse ordnungsgemäß funktioniert und stellen Sie sie ggf. nach (s. Kapitel Bremse).
9. Stellen Sie die Schaltung ein (s. Kapitel Gangschaltung).



KETTE



- Die Kette muss immer ausreichend geschmiert sein, da sie sonst reißen kann. In diesem Falle ist die Rücktrittbremse bei Modellen mit einer Rücktrittbremsnabe nicht mehr funktionsfähig! Unfallgefahr!

Reinigen und ölen Sie die Kette regelmäßig (insbesondere nach Regenfahrten) mit Feinöl bzw. Kettenspray. Tupfen Sie überschüssiges Öl mit einem Tuch ab.

KETTENSpannung (NUR BEI MODELLEN MIT NABENSCHALTUNG)



- Eine zu locker gespannte Kette kann während der Fahrt abspringen. In diesem Falle ist die Rücktrittbremse nicht mehr funktionsfähig! Unfallgefahr!

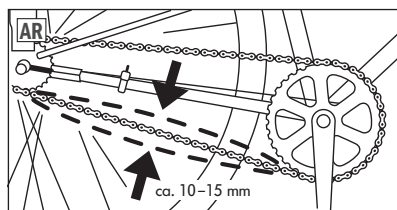
Durch die nutzungsbedingte Dehnung der Kette ist eine regelmäßige Kontrolle der Kettenspannung nötig.



Eine falsch gespannte Kette kann zu erhöhtem Verschleiß führen und störende Geräusche während der Fahrt verursachen.

KETTENSpannung PRÜFEN


1. Stellen Sie das E-Bike auf den Ständer.
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette max. 10-15 mm nach oben bzw. unten drücken lässt (vgl. Abb. AR).

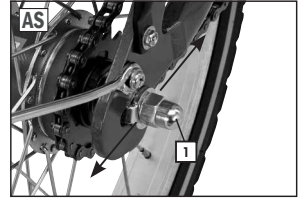


KETTENSpannung EINSTELLEN



- Das Hinterrad muss gerade in der Achsaufnahme sitzen, da sonst das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden kann. Unfallgefahr!
- Ziehen Sie alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern wieder fest an. Prüfen Sie, ob die Sicherungsscheibe korrekt sitzt. Das Hinterrad kann sich sonst während der Fahrt lösen! Führen Sie nach dem Einbau vorsichtig eine Testfahrt durch. Unfallgefahr!

1. Lösen Sie die Achsmuttern  (Abb. AS) auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 15-mm-Schlüssel.
2. Verschieben Sie das Hinterrad, um die Kettenspannung einzustellen.
3. Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt und nun die Kette angemessen gespannt ist.
4. Befestigen Sie das Laufrad beidseitig mit den Achsmuttern mit einem 15-mm-Schlüssel. Ziehen Sie die Achsmuttern wieder fest an (s. auch Kapitel Drehmomentvorgaben).



PERSONEN-/LASTENTRANSPORT



GEFAHR



ACHTUNG

- Das Fahr- und Bremsverhalten des E-Bikes ändert sich, wenn Sie das E-Bike beladen. Der Bremsweg verlängert sich durch das zusätzliche Gewicht unter Umständen erheblich. Unfallgefahr!
- Das maximal zulässige Gesamtgewicht des E-Bikes darf den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Wert nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet neben dem E-Bike auch den Fahrer sowie Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, Kindersitz incl. Kind, Anhänger samt Anhängelast). Eine Überschreitung kann zu Schäden, bis hin zum Bruch von Bauteilen führen. Unfallgefahr!
- Die am Gepäckträger oder Korb genannte maximal zulässige Beladung darf nicht überschritten werden. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Verdecken Sie beim Transport nicht die Beleuchtungsanlage, damit Sie bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden. Unfallgefahr!
- Hängen Sie beim Transport keine Taschen oder andere Gegenstände an den Lenker. Der Lenker kann sonst brechen bzw. das Fahrverhalten wird beeinträchtigt. Unfallgefahr!
- Verwenden Sie zum sicheren Transport spezielle Fahrradseitentaschen, Körbe oder Spanneinrichtungen. Verzichten Sie zum Befestigen der Ladung auf lose Gurte, da diese sich in den Laufrädern verfangen können. Unfallgefahr!
- Verteilen Sie die Ladung immer gleichmäßig, damit das Fahrverhalten (speziell in Kurven) nicht mehr als nötig beeinträchtigt wird. Unfallgefahr!

KINDERSITZ



GEFAHR



ACHTUNG

- In Deutschland dürfen Kinder unter 7 Jahren nur dann auf einem Fahrrad befördert werden, wenn hierfür speziell vorgesehene und zugelassene Kindersitze verwendet werden und die fahrende Person mindestens 16 Jahre alt ist (StVO). Beachten Sie bei Verwendung eines Kindersitzes unbedingt das maximal zulässige Gewicht des Kindes und lesen Sie sich die Bedienungsanleitung des Herstellers aufmerksam durch. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes auf die vollständige Umhüllung aller unter dem Sattel befindlichen Federringe, da sonst Quetschungen an den Fingern und anderen Gliedmaßen möglich sind.
- Montieren Sie an der Sattelstütze keinen Kindersitz, da diese sonst brechen kann. Unfallgefahr! Verwenden Sie stattdessen einen Gepäckträger-Kindersitz.
- Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise des Kindersitz-Herstellers und lesen Sie sich die Kindersitz-Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Verwenden Sie nur geeignete Kindersitze, die der DIN EN 14344 entsprechen.

ANHÄNGER



GEFAHR



ACHTUNG

- Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung des Anhängers aufmerksam durch und beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise des Anhänger-Herstellers.
- Machen Sie sich erst abseits des Straßenverkehrs mit dem neuen Fahr- und Bremsverhalten des E-Bikes mit Anhänger vertraut! Unfallgefahr!
- Das maximal zulässige Gesamtgewicht des E-Bikes darf den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Wert nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet neben dem E-Bike auch den Fahrer sowie Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, Kindersitz incl. Kind, Anhänger samt Anhängelast). Eine Überschreitung kann zu Schäden, bis hin zum Bruch von Bauteilen führen. Unfallgefahr!

CITY E-BIKE

Grundsätzlich ist es möglich, ein City E-Bike gemeinsam mit einem Anhänger zu nutzen. Es stehen, je nach Verwendungszweck, viele verschiedene Arten und Typen von Anhängern zur Auswahl. Achten Sie speziell bei Anhängern zur Personenbeförderung darauf, dass er auch sicher ist. Anhänger mit einem Sicherheitssiegel sind in jedem Falle zu bevorzugen.



Sie müssen bei der Verwendung eines Anhängers mit einer deutlich verringerten Reichweite des E-Bikes rechnen.

CARAVAN | URBAN E-BIKE (20")

Caravan und Urban E-Bikes sind aufgrund ihrer Konstruktion nicht dazu bestimmt, mit einem Anhänger genutzt zu werden.

DIEBSTAHLSCHUTZ

Führen Sie in Ihrem eigenen Interesse eine Diebstahlsicherung mit. Schließen Sie das E-Bike, auch wenn Sie es nur kurz unbeaufsichtigt lassen, immer ab. Verwenden Sie nur sicherheitsgeprüfte Schlösser und Sicherungsvorrichtungen. Wir empfehlen Schlösser der Marke PROPHETE.

WARTUNG | PFLEGE



GEFAHR



ACHTUNG

- Schalten Sie bei Reparatur-, Wartungs und Pflegearbeiten immer das Antriebssystem aus und entnehmen Sie den Akku. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Das E-Bike muss regelmäßig geprüft, gepflegt und gewartet werden. Nur so kann garantiert werden, dass es dauerhaft den sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ordnungsgemäß funktioniert. Führen Sie deshalb, in Abhängigkeit von der Benutzungshäufigkeit (mind. jedoch einmal im Jahr), die in den einzelnen Kapiteln beschriebenen Prüf-, Pflege- und Wartungsanweisungen durch.
- Die am E-Bike verbauten Schrauben und Muttern müssen regelmäßig (mind. jedoch alle 3 Monate) auf festen Sitz kontrolliert und ggf. mit der richtigen Stärke an- bzw. nachgezogen werden. Nur so kann garantiert werden, dass das E-Bike dauerhaft den sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ordnungsgemäß funktioniert. Ausgenommen sind hiervon Justierschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten.
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur dann selber durch, wenn Sie über ausreichendes Fachwissen und entsprechendes Werkzeug verfügen. Dies gilt insbesondere für Arbeiten an den Bremsen. Falsche oder unzureichende Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten können zu Beschädigungen am E-Bike, Fehlfunktionen und somit zu Unfällen führen.
- Das E-Bike bzw. die einzelnen Bauteile werden während der Nutzungsdauer, bei Unfällen oder unsachgemäßer Behandlung teils hohen Belastungen ausgesetzt. Jede Art von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen können Hinweise darauf sein, dass das betroffene Bauteil plötzlich versagen kann. Dies gilt insbesondere für verbogene oder beschädigte sicherheitsrelevante Bauteile, wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenkervorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Richten Sie diese defekten Bauteile keinesfalls, sondern tauschen Sie sie umgehend gegen Original-Ersatzteile aus. Bruch- und Unfallgefahr!
- Verwenden Sie beim Austausch von Bauteilen ausschließlich Original-Ersatzteile, da nur diese speziell auf das E-Bike abgestimmt sind und eine einwandfreie Funktion garantieren können. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile, wie z.B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenkervorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Sollten Sie zum Austausch Fremdbauteile verwenden, so kann dies zu Beschädigungen und zum Versagen von sicherheitsrelevanten Bauteilen führen. Unfallgefahr!

ALLGEMEINE PFLEGEHINWEISE



ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass kein Pflegemittel, Fett oder Öl auf die Bremsbeläge, Brems Scheibe oder Reifen gelangt, da die Bremsleistung sonst vermindert werden kann bzw. die Laufräder wegrutschen können. Unfallgefahr!
- Verwenden Sie zur Reinigung nie Hochdruck- oder Dampfstrahler, da dies zu Schäden (z. B. Elektronik- und Lackschäden, Schäden durch Rostbildung in den Lagern, usw.) führen kann. Putzen Sie stattdessen das E-Bike per Hand mit warmem Wasser, einem Fahrradreinigungsmittel und einem weichen Schwamm.
- Verzichten Sie auf aggressive Reinigungsmittel, da diese sonst z. B. den Lack angreifen können. Tragen Sie nach dem Reinigen handelsübliche Fahrradkonservierungs- und Politurmittel, speziell auch auf korrosionsgefährdete Bauteile, auf.
- Um einer Rostbildung vorzubeugen, muss das E-Bike in Gebieten mit salzhaltiger Luft (Küstennähe) in kürzeren Abständen gepflegt und zwingend mit konservierenden Pflegemitteln behandelt werden.

Reinigen Sie das E-Bike in regelmäßigen Abständen (mind. einmal jährlich), um Schäden und Flugrost vorzubeugen. Insbesondere nach Regen- und Winterfahrten kann es sonst durch Spritz- oder salzhaltiges Wasser zu Rostbildungen kommen.

E-BIKE EINLAGERN

Soll das E-Bike längere Zeit nicht benutzt werden, so entnehmen Sie den Akku. Laden Sie den Akku voll auf und lagern Sie ihn in einem trockenen und kühlen Raum ein. Laden Sie ihn spätestens nach 3 Monaten für mind. 2 Stunden nach.

Reinigen und konservieren Sie das E-Bike vor dem Einlagern wie im Kapitel Wartung/Pflege beschrieben. Lagern Sie es in einem trockenen und vor großen Temperaturunterschieden geschützten Raum, da sich dies sonst negativ auf Chrom- und Metallteile auswirken kann. Stellen Sie zudem sicher, dass sowohl das E-Bike als auch der Akku vor äußeren Einflüssen geschützt sind. Eine hängende Lagerung des E-Bikes ist im Hinblick auf die Reifen zu empfehlen.

FRÜHJAHRSCHECK

Führen Sie nach längerer Standzeit zusätzlich zu den regulären Wartungsarbeiten die im Kapitel Erste Inbetriebnahme/Kontrollen vor Fahrtbeginn beschriebenen Punkte durch. Kontrollieren Sie insbesondere die Funktion der Bremsen, der Schaltung, der Beleuchtung, den Luftdruck sowie den festen Sitz der Schrauben, Muttern und Schnellspanner. Fetten Sie, falls nötig, insbesondere auch die Kette nach.

WARTUNGSARBEITEN

Nur durch eine regelmäßige und fachgerechte Wartung kann eine optimale und gefahrlose Nutzung des Fahrrades gewährleistet werden.

Die folgenden Arbeiten sind im Rahmen der Wartung gemäß den angegebenen Intervallen des Wartungsplanes durchzuführen. Wir empfehlen die Ausführung durch eine Fachkraft mit geeignetem Werkzeug.

BEREIFUNG

Profiltiefe, Luftdruck, auf Porosität & Beschädigungen prüfen, reinigen, ggf. Luftdruck korrigieren bzw. austauschen

LAUFRAD | FELGE

Befestigung, Felgenverschleiß, Rundlauf, Lagerung auf Spiel, Felge auf Höhen-/Seitenschlag prüfen, ggf. nachziehen, einstellen bzw. austauschen

SPEICHEN

Speichenspannung prüfen, ggf. nachziehen bzw. beschädigte Speichen ersetzen

BREMSANLAGE

Einstellung, Verschleiß, Funktion und Dichtigkeit von Bremschläuchen prüfen, bewegliche Teile und Lager der Bremskomponenten sowie Bremsbowdenzüge ölen, reinigen, ggf. einstellen, verschlissene bzw. defekte Bremskomponenten austauschen

BELEUCHTUNG | REFLEKTOREN

Einstellung, Funktion, Kabel-/Steckverbindungen prüfen, ggf. einstellen bzw. austauschen

LENKER | LENKERVORBAU

Einstellung und auf festen Sitz prüfen, reinigen, ggf. einstellen

STEUERKOPFLAGER

Einstellung, Funktion, Leichtgängigkeit und auf Spiel prüfen, fetten, ggf. einstellen bzw. austauschen

SATTEL | SATTELSTÜTZE

Einstellung, auf festen Sitz prüfen, reinigen, gefederte Sattelstütze auf Spiel prüfen und nachfetten, Sattelstützrohr einfetten und ggf. einstellen, nachziehen bzw. austauschen

RAHMEN

Auf Beschädigungen (Risse und Deformierungen) prüfen, reinigen, ggf. austauschen

GABEL

Auf Beschädigungen (Risse und Deformierungen) und auf Spiel prüfen (nur Federgabel) prüfen, reinigen, Federgabel fetten ggf. austauschen

SCHALTUNG

Einstellung, Verschleiß und Funktion prüfen, reinigen, Lagerung der beweglichen Teile und Schaltbowdenzüge ölen ggf. einstellen, austauschen

KETTE

Reinigen und ggf. Kette schmieren, Kettenspannung und Verschleiß prüfen, ggf. austauschen

TRETLAGER | PEDALE | KETTENRADGARNITUR

Funktion, Lagerung auf Spiel, Verschleiß und auf festen Sitz prüfen, reinigen, ggf. einstellen, nachziehen bzw. austauschen

ELEKTR. ANTRIEBSSYSTEM

Funktion, Einstellung der Sensorik prüfen, reinigen, ggf. einstellen bzw. austauschen

SCHRAUBVERBINDUNGEN | SCHNELLSPANNER | SONSTIGE BAUTEILE | ZUBEHÖR

Einstellung, auf festen Sitz und Funktion prüfen, reinigen, ggf. einstellen, nachziehen bzw. austauschen

WARTUNGSPLAN

Die im Wartungsplan angegebenen Arbeiten beinhalten, soweit erforderlich, das Reinigen, Schmieren und Einstellen des Bauteils oder den Austausch der betroffenen Komponente bei Verschleiß oder Beschädigung. Weitere Angaben zu den auszuführenden Wartungsarbeiten finden Sie im vorherigen Kapitel.

Wir empfehlen die Ausführung durch eine Fachkraft mit geeignetem Werkzeug.

BAUTEIL	INBETRIEB-NAHME	500 KM ODER 6 MONATE*	1000 KM ODER 12 MONATE*	ALLE 1000 KM ODER 12 MONATE*
Bereifung	x	x	x	x
Laufrad/Felge	-	x	x	x
Speichen	-	x	x	x
Bremsanlage	x	x	x	x
Beleuchtung / Reflektoren	x	x	x	x
Lenker / Lenkervorbau	x	x	x	x
Steuerkopflager	-	x	x	x
Sattel / Sattelstütze	x	x	x	x
Rahmen	-	x	x	x
Gabel	-	x	x	x
Schaltung	x	x	x	x
Kette	-	x	x	x
Tretlager / Pedale / Kettenradgarnitur	-	x	x	x
Elektr. Antriebssystem	-	x	x	x
sonst. Bauteile / Zubehör	-	x	x	x
Schraubverbind. / Schnellspanner	x	vor jeder Fahrt		

* Je nachdem, welches Ereignis (Zeit- oder Kilometerleistung) zuerst eintritt. Bei intensiver Nutzung gelten kürzere Intervalle.

AUSGEFÜHRTE WARTUNGEN



Bei Schäden, die durch die Nichteinhaltung des Wartungsplanes und den entsprechenden Wartungsarbeiten entstehen, kann die Gewährleistung bzw. Garantie verweigert werden.

Die nachfolgenden Wartungen sind gemäß des Intervalles des Wartungsplanes und den beschriebenen Wartungsarbeiten durchgeführt worden:

1. WARTUNG	2. WARTUNG	3. WARTUNG	4. WARTUNG
Ausgeführt am:	Ausgeführt am:	Ausgeführt am:	Ausgeführt am:
(Stempel/ Unterschrift)	(Stempel/ Unterschrift)	(Stempel/ Unterschrift)	(Stempel/ Unterschrift)
5. WARTUNG	6. WARTUNG	7. WARTUNG	8. WARTUNG
Ausgeführt am:	Ausgeführt am:	Ausgeführt am:	Ausgeführt am:
(Stempel/ Unterschrift)	(Stempel/ Unterschrift)	(Stempel/ Unterschrift)	(Stempel/ Unterschrift)

DREHMOMENTVORGABEN



GEFAHR



ACHTUNG

- Die am E-Bike verbauten Schrauben und Muttern müssen regelmäßig (s. Wartungsplan) auf festen Sitz kontrolliert und ggf. mit der richtigen Stärke an- bzw. nachgezogen werden. Nur so kann garantiert werden, dass das Fahrrad dauerhaft den sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ordnungsgemäß funktioniert.
- Werden Schrauben und Muttern zu fest angezogen, können diese brechen. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Sind Bauteile mit Drehmomentvorgaben gekennzeichnet, so müssen diese eingehalten werden.
- Die Drehmomentangaben für sonstige Schraubverbindungen gelten nicht für Justierschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten.

Mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels können Sie die Anzugsdrehmomente genau einhalten.

Laufradmuttern, vorne Laufradmuttern, hinten	25-30 Nm 25-30 Nm
Tretkurbelarm, Stahl Tretkurbelarm, Alu	30 Nm 30-35 Nm
Pedale	30-35 Nm
Lenker-Klemmbockschraube (M6) Lenker-Klemmbockschraube (4xM5) Winkelverstellungsschraube Klemmschraube Vorbau-Gabelschaftklemmung	10-14 Nm 6 Nm 18-30 Nm 15 Nm
Bremsschuhe	5-7 Nm
Sattelstützen-Klemmring	8-12 Nm

Sonstige Stahlschrauben					Sonstige VA Schrauben A2/A4		
Größe / Festigkeitsklasse	5,6	6,8	8,8	10,9	50	70	80
M3	0,7 Nm	0,9 Nm	1,2 Nm	1,7 Nm	-	-	-
M4	1,7 Nm	2,1 Nm	2,8 Nm	4,1 Nm	-	-	-
M5	3,4 Nm	4,3 Nm	5,5 Nm	8,1 Nm	1,7 Nm		4,7 Nm
M6	5,9 Nm	7,3 Nm	9,6 Nm	14 Nm	3 Nm	6 Nm	8 Nm
M8	14,3 Nm	17,8 Nm	23 Nm	34 Nm	7,1 Nm	16 Nm	22 Nm

FEHLERBEHEBUNG

FEHLER	URSACHE	BEHEBUNG
Steuerdisplay ist nach dem Einschalten ohne Funktion	Akku ist leer Akku defekt Steuerdisplay defekt	Akku vollständig aufladen Akku austauschen Steuerdisplay austauschen
Maximalleistung wird nicht gehalten oder Steuerdisplay reagiert nicht	Akku ist fast leer Steckkontakte gelöst Kabelbaum defekt Steuerdisplay defekt	Akku vollständig aufladen Steckverbindungen vom Akku bis zum Motor prüfen Kabelbaum austauschen Steuerdisplay austauschen
Motor läuft trotz richtiger Bedienung nicht	Akkukabel gelöst Stromunterbrecher im Bremshebel ausgefallen Motorkabelstecker gelöst	Akkukabel prüfen Kabelkontakte prüfen bzw. Bremshebeleinheit austauschen Steckkontakt prüfen/wiederherstellen
Geringe Reichweite trotz voll geladenem Akku	Starke Beanspruchung durch z.B. Zuladung, Steigung, Gegenwind, usw. Reifendruck gering Akku zu alt Akku defekt Umgebungstemperatur niedrig (< 5° C) Felgenbremse schleift	Eigenen Treteinsatz erhöhen Reifendruck erhöhen Akku austauschen Akku austauschen Eigenen Treteinsatz erhöhen Bremsen neu einstellen
Ladegerät lädt Akku nicht	Steckkontakte gelöst Akku defekt Ladegerät defekt	Steckverbindungen vom Akku und Ladegerät prüfen Akku austauschen Ladegerät austauschen

FEHLER	URSACHE	BEHEBUNG
Ladestandanzeige am Akku leuchtet nicht	Fehlbedienung	Knopf der Akku-Ladestandanzeige drücken
	Akku ist leer	Akku vollständig aufladen
	Akku ist defekt	Akku austauschen
Beleuchtung funktioniert nicht	Fehlbedienung	Scheinwerfer einschalten
	Kabel defekt	Kabel austauschen
	Steckkontakte gelöst	Steckkontakte zusammenstecken
	LED defekt	Beleuchtung austauschen
Gänge schalten nicht sauber oder lassen sich nicht einlegen	Schaltung falsch eingestellt	Schaltung neu einstellen
	Schaltkomponente defekt	Defekte Schaltkomponente austauschen
Ungewöhnliche Geräusche treten während der Fahrt auf	Kette nicht ausreichend geschmiert	Kette schmieren
	Kette zu stramm gespannt	Kette neu spannen
	Tretkurbelbefestigung nicht fest angezogen	Tretkurbelbefestigung nachziehen
	Vorbau-/Lenkerschrauben nicht fest angezogen	Vorbau-/Lenkerschrauben nachziehen
Bremsleistung lässt nach	Bremsbeläge sind abgenutzt	Bremsbeläge austauschen
	Bremse falsch eingestellt	Bremse neu einstellen
	Bremse bei Dauerbelastung zu heiß gelaufen (z.B. lange Bergabfahrt)	Alle Bremsen abwechselnd benutzen

FEHLER-CODES

Folgende Fehler-Codes (ERROR) können bei einer Störung am AEG-Steuerdisplay angezeigt werden:

FEHLER-CODE	FEHLER	BEHEBUNG
04	Steuerungs-Fehler	1. Antriebssystem ausschalten 2. Akku herausnehmen und wieder einsetzen 3. Antriebssystem einschalten Sollte der Fehler weiterhin angezeigt werden, kontaktieren Sie den Kundendienst.
05		
06	Unterspannungs-Schutz	Antriebssystem ausschalten und Kundendienst kontaktieren
07	Überspannungs-Schutz	
08	Motor-Störung	1. Antriebssystem ausschalten 2. Steck-Kontakte prüfen 3. Akku herausnehmen und wieder einsetzen 4. Antriebssystem einschalten Sollte der Fehler weiterhin angezeigt werden, kontaktieren Sie den Kundendienst.
09		
10	Controller-Temperatur zu hoch	1. Antriebssystem ausschalten 2. Antriebssystem nach frühestens 30 Min. wieder einschalten Sollte der Fehler weiterhin angezeigt werden, kontaktieren Sie den Kundendienst.
11	Sensorik-Störung	1. Antriebssystem ausschalten 2. Akku herausnehmen und wieder einsetzen 3. Antriebssystem einschalten Sollte der Fehler weiterhin angezeigt werden, kontaktieren Sie den Kundendienst.
12		
13	Akku-Temperatur zu hoch	1. Antriebssystem ausschalten 2. Akku herausnehmen und mindestens 30 Min. abkühlen lassen 3. Akku einsetzen und Antriebssystem einschalten Sollte der Fehler weiterhin angezeigt werden, nehmen Sie den Akku heraus und kontaktieren Sie den Kundendienst.

FEHLER-CODE	FEHLER	BEHEBUNG
14	Sensorik-Störung	<ol style="list-style-type: none">1. Antriebssystem ausschalten2. Prüfen, ob die Speichenmagnete zum Sensor zeigen und ggf. korrigieren3. Akku herausnehmen und wieder einsetzen4. Antriebssystem einschalten.
21	Geschwindigkeitssensor-Störung	Sollte der Fehler weiterhin angezeigt werden, kontaktieren Sie den Kundendienst.
22	Kommunikationsfehler (BMS)	Antriebssystem ausschalten und Kundendienst kontaktieren
30	Kommunikationsfehler	

GEWÄHRLEISTUNG | GARANTIE

1. GEWÄHRLEISTUNG

Gewährleistungsansprüche können Sie innerhalb eines Zeitraumes von maximal 2 Jahren, gerechnet ab Kaufdatum, erheben. Die Gewährleistung ist auf die Reparatur oder Austausch des beschädigten Bauteils / Fahrrades beschränkt und erfolgt nach unserer Wahl. Unsere Gewährleistung ist für Sie stets kostenlos. Sie gilt jedoch nicht, wenn andere Mängel als Material- und Verarbeitungsfehler festgestellt werden.

GARANTIE AUF RAHMEN-/GABEL-BRUCH

Auf den Rahmen und die Gabel wird eine 10-jährige Garantie auf Bruchsicherheit gegeben. Die Garantie beginnt ab dem Kaufdatum. Im Falle eines Gabel- oder Rahmenbruches bieten wir Ihnen gegen Vorlage des Kaufbeleges den Umtausch des E-Bikes oder eine Gutschrift, abzüglich einer Nutzungspauschale, an. Die Höhe der Nutzungspauschale richtet sich nach dem Zeitraum, seit dem Sie das E-Bike gekauft haben. Die Garantie gilt nicht, wenn andere Mängel als Material- und Verarbeitungsfehler festgestellt werden.

GARANTIE AUF AKKU

Wir gewähren eine Garantie von 12 Monaten auf die ordnungsgemäße Funktion des Akkus. Die Garantie beginnt ab dem Kaufdatum. Die Garantieleistung ist auf die Reparatur oder den Austausch des Akkus beschränkt und erfolgt nach unserer Wahl. Die Garantieleistung ist für Sie stets kostenlos. Die Garantie gilt nicht, wenn andere Mängel als Material- und Verarbeitungsfehler festgestellt werden. Verschleißbedingte Veränderungen, wie z.B. Kapazitätsminderungen, sind ausdrücklich von der Garantie ausgenommen.

2. Der Anspruch auf Gewährleistung bzw. Garantie muss durch Vorlage der Kaufquittung vom Käufer nachgewiesen werden.
3. Die Untersuchung der Störung und ihrer Ursachen erfolgt stets durch unseren Kundendienst. Die im Rahmen der Gewährleistung oder Garantie ausgetauschten Bauteile gehen in unser Eigentum über.
4. Bei berechtigtem Gewährleistungs- bzw. Garantieanspruch gehen die Kosten des Versandes und die Kosten des Aus- und Einbaus zu unseren Lasten.
5. Wenn das Fahrrad von Dritten oder durch Einbau fremder Teile verändert worden ist bzw. eingetretene Mängel in ursprünglichem Zusammenhang mit der Veränderung stehen, erlischt der Gewährleistungs- und Garantieanspruch. Ferner erlischt er, wenn die in der Bedienungsanleitung gemachten Vorschriften über die Behandlung und Benutzung des Fahrrades nicht befolgt worden sind.

Dies betrifft insbesondere die Bestimmungsgemäße Verwendung sowie die Pflege- und Wartungsanweisungen.

6. Nicht eingeschlossen in die Gewährleistung bzw. Garantie sind:

- Bauteile, die dem Verschleiß, Verbrauch oder der Abnutzung unterliegen (ausgenommen eindeutiger Material- bzw. Herstellungsfehler), wie z. B.:

– Reifen	– Leuchtmittel	– Sattel
– Bremsbauteile	– Ständer	– Akku/Batterie
– Kette	– Zahnkränze	– Griffe/Bezüge
– Sicherung	– Schaltungsritzel	– Aufkleber/Dekore
– Kabel	– Bowdenzüge	– usw.
 - Schäden, die zurückzuführen sind auf:
 - die Nichtverwendung von Original-Ersatzteilen.
 - den unsachgemäßen Einbau von Bauteilen des Käufers oder eines Dritten.
 - Schäden, die durch Steinschlag, Hagel, Streusalz, Industrieabgase, mangelnde Pflege, ungeeignete Pflegemittel, usw. entstanden sind.
 - Verbrauchsmaterial, das nicht in Zusammenhang mit Reparaturarbeiten an anerkannten Störungen steht.
 - alle Wartungsarbeiten oder sonstige Arbeit, die durch Abnutzung, Unfall oder Betriebsbedingungen sowie Fahren unter Nichtbeachtung der Herstellerangaben entstehen.
 - alle Vorkommnisse, wie Geräuscentwicklung, Schwingungen, Farbveränderungen, Abnutzung, usw., die die Grund- und Fahreigenschaften nicht beeinträchtigen.
 - Kosten für Wartungs-, Überprüfungs- und Säuberungsarbeiten.
7. Der Anspruch auf Gewährleistung bzw. Garantie berechtigt den Kunden, nur die Beseitigung des Mangels zu verlangen. Ansprüche auf Rückgabe oder Minderung des Kaufpreises gelten erst nach Fehlschlägen der Nachbesserung. Der Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.
8. Durch eine ausgeführte Gewährleistung bzw. Garantie wird die Gewährleistungs- bzw. Garantiedauer weder erneuert noch verlängert. Die Geltendmachung nach Ablauf des Zeitraumes ist ausgeschlossen.
9. Andere als die vorstehend aufgeführten Abmachungen sind nur dann gültig, wenn sie vom Hersteller schriftlich bestätigt sind.

10. Sollten Sie mit dem von Ihnen erworbenen Fahrrad ein technisches Problem haben, stehen Ihnen unsere Kundendienstmitarbeiter zur Verfügung:



Prophete GmbH u. Co. KG
Lindenstraße 50
D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Sitz: Deutschland

Telefon: 0 52 42 / 41 08 930
Telefax: 0 52 42 / 41 08 72
E-Mail: service@prophete.de
Web: www.prophete.de



Sollte unser Service-Techniker feststellen, dass es sich nicht um einen Gewährleistungs- bzw. Garantiefall handelt, müssen wir Ihnen die Einsatzkosten berechnen.

Prüfen Sie deshalb im Vorfeld, ob der Schaden nicht durch Selbstverschulden oder aufgrund von mangelnder Pflege bzw. Wartung entstanden ist. Gerne können Sie dies mit unserem Kundendienst vorab (z.B. per E-Mail und Foto vom defekten Bauteil) klären.

ENTSORGUNG

E-BIKE ENTSORGEN (OHNE AKKU)



Das E-Bike darf am Ende der Lebensdauer nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen. Es muss stattdessen an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Der Akku muss hierbei dem E-Bike zuvor entnommen und separat entsorgt werden.

Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung wiederverwertbar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt. Erfragen Sie bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung die für Sie zuständige Entsorgungsstelle.

AKKU ENTSORGEN



Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, gebrauchte Batterien und Akkus zurückzugeben. Zur Entsorgung wenden Sie sich an unsere Service-Hotline (s. Kapitel Gewährleistung).

Li-Ion = Akku enthält Lithium-Ionen

VERPACKUNGS-RECYCLING



Das Verpackungsmaterial ist teilweise wiederverwertbar. Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht und führen Sie sie der Wertstoffsammlung zu. Entsorgen Sie sie bei einer öffentlichen Sammelstelle. Erfragen Sie bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung die für Sie zuständige Entsorgungsstelle.

STICHWORTVERZEICHNIS

Akku	S. 3, 5, 7, 9, 19, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 34, 46, 47, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59
Allgemeine Sicherheitshinweise	S. 2, 9, 10
Anhänger	S. 10, 44, 45
Antriebsystem	S. 19, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 46, 49, 50, 55, 56
Bauteilbenennung	S. 7
Beleuchtung	S. 7, 8, 9, 10, 11, 19, 30, 31, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 54, 58
Bestimmungsgemäße Verwendung	S. 6
Bremse	S. 7, 9, 11, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 35, 46, 47, 48, 50, 53, 54
Bremsbeläge	S. 20, 21, 22, 23, 24, 46, 47, 48, 54, 58
Bremshebel	S. 7, 10, 20, 21, 23, 24, 26, 46, 53
Dibstahlschutz	S. 46
Drehmomentvorgaben	S. 52
EG-Konformitätserklärung	S. 2
Entsorgung	S. 66
E-Bike-Pass	S. 63
Fahrradständer	S. 25
Fehlerbehebung	S. 53, 54
Fehlercodes	S. 55, 56
Felgenbremse	S. 20, 21, 22, 23, 35, 53
Frühjahrscheck	S. 47
Gabel	S. 7, 10, 18, 46, 49, 50, 57
Gangschaltung	S. 7, 11, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 46, 47, 49, 50, 52, 54, 58
Garantie/Gewährleistung	S. 12, 16, 33, 51, 57, 58, 59
Gepäckträger	S. 7, 8, 10, 44, 45, 46
Helm	S. 9
Inbetriebnahme	S. 11
Kennzeichnung wichtiger Hinweise	S. 6
Kette	S. 25, 43, 44, 47, 49, 50, 54, 58
Kettenspannung	S. 43, 44
Kleidung	S. 9
Kindersitz	S. 45

Kontrollen vor Fahrtbeginn	S. 11
Kundendienst	S. 59
Ladegerät	S. 7, 8, 11, 31, 32, 53
Lagerung	S. 33, 47
Laufräder	S. 3, 10, 14, 15, 20, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 46, 47, 48, 50, 52
Lenker	S. 3, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 44, 46, 48, 50, 52, 54
Lenkervorbau	S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 44, 46, 48, 50, 52, 54
Lieferumfang	S. 7
Light-On	S. 19
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	S. 8, 10, 44, 45
Pedale	S. 3, 7, 11, 12, 49, 50, 52
Personentransport	S. 44, 45
Pflege	S. 46, 47, 48, 49, 50, 51, 58, 59
proKey	S. 28
Reflexionsstreifen	S. 9, 34
Reichweite	S. 8, 26, 30, 45, 53
Reifen	S. 7, 10, 11, 30, 34, 46, 47, 48, 50, 53, 58
Rücktrittbremse	S. 20, 25, 26, 43
Sattel	S. 3, 7, 10, 11, 16, 17, 46, 48, 50, 52, 58
Sattelstütze	S. 7, 10, 16, 17, 45, 46, 48, 50, 52
Schlauch	S. 10, 34, 46, 48
Schnellspanner	S. 11, 12, 14, 15, 16, 23, 49, 50
Serien-Nummern	S. 3
Servicestelle	S. 59
Speed Lifter	S. 14
Speichen	S. 11, 34, 35, 48, 50
Steuerdisplay	S. 7, 29, 31, 53, 55
Technische Daten	S. 8
Transport	S. 12, 14, 30, 44, 45
Tretkurbel	S. 7, 10, 37, 46, 52, 54,
Umwelthinweise	S. 6
Vorbau	S. 7, 10, 11, 12, 13, 14, 46, 48, 50, 52, 54
Wartung	S. 6, 11, 20, 22, 25, 35, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 58, 59
Zeichenerklärung	S. 6

E-BIKE PASS

Mit dem E-Bike Pass kann das E-Bike im Falle eines Diebstahls gegenüber der Polizei oder der Versicherung eindeutig beschrieben werden. Füllen Sie den E-Bike Pass deshalb gleich nach dem Kauf vollständig aus und bewahren Sie ihn gut auf.

RAHMEN-NR.*

MODELL

TYP

 Herren-City Damen-City Caravan Urban

MOTOR

 Mittelmotor

GRÖSSE

 20" 26" 28"

FARBE

Rahmen Gabel Felge

GANGSCHALTUNG

 Nabenschaltung KettenschaltungTyp/Anzahl Gänge

BESONDERE
AUSSTATTUNG

 Federgabel Korb

EIGENTÜMER

VERKÄUFER

KAUFDATUM

* = Die Rahmen-Nr. befindet sich auf dem Gabelschaftrohr (bei Modellen mit Beleuchtung hinter dem Scheinwerfer).



Prophete GmbH u. Co. KG
Postfach 2124 • 33349 Rheda-Wiedenbrück
Lindenstraße 50 • 33378 Rheda-Wiedenbrück
www.prophete.de

Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
Nachdruck verboten. Stand 03/2017
990724-01 - Original-Betriebsanleitung



Rad fahren bewegt.

Pro Fahrrad ist eine Initiative des Zweirad-Industrie-Verbandes

Prophete unterstützt die Initiative „Pro Fahrrad“.
Weitere Informationen unter: www.pro-fahrrad.de